

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Hübner in Verbindung  
Sprechstunde d. Redaction  
Donnerstag von 11-12 Uhr  
Freitag von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Zerleger an Wochentagen bis  
4 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Adressen für Inseratentnahme:  
Otto Klemm, Unterföhlstr. 22,  
Sauls Bäder, Gaisstr. 21, post.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,400.

Abonnementspreis vierteljährlich 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthl.  
incl. Frangirung 5 Rthl.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Rthl.  
mit Postbeförderung 45 Rthl.  
Inserate 1/2 Spalte, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellen etc.  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Rubrications-  
titel die Spalte 40 Pf.  
Zusätze sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Wabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postwechsel.

N<sup>o</sup> 187.

Dienstag den 6. Juli.

1875.

## Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit die Ausammlung von Ruß auf den Böden der Gebäude, welcher durch ein-  
liegende Funken in Brand gerathen, hier mehrfach die Entschädigung von Schadenfeuerern ge-  
wesen ist, so fordern wir die hiesigen Hausbesitzer, bez. deren Stellvertreter hiermit auf, für gehörige  
und rechtzeitige Beseitigung des auf den Böden eindringenden Rußes Sorge zu tragen.  
Im Unterlassungsfalle haben die Säumnigen in Gemäßheit von § 368 des Reichsstraf-  
gesetzbuches eine Geldstrafe bis zu 60  $\mathcal{M}$  oder Haft bis zu 14 Tagen zu erwarten.  
Leipzig, am 2. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Wagnemann.

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die in der Zeit vom 19. April bis 26. Juni dieses Jahres allhier ein-  
quartiert gemessenen Reserve-Mannschaften vom Königl. S. S. Infanterie-Regiment  
„Prinz Johann Georg“ Nr. 107 kann in den nächsten 8 Tagen bei unserem Quartier-  
Kamte, Rathhaus 2 Etage, erhoben werden.  
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.  
Leipzig, den 3. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Feld-Verpachtung.

Die dem Johannisbospitale gehörige Feldparzelle Nr. 136a des Flurbuchs für Entzisch  
von 7 Ader 28  $\square$ R. — 3 Seltar 92,5 Ar Flächeninhalt soll vom 1. October d. J. an auf  
neun Jahre an den Meistbietenden anderweit verpachtet werden und braunen wir hierzu  
Versteigerungstermin an Rathshaus auf

Donnerstag den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

an, in welchem die Pachtlustigen sich einfinden und ihre Pachtgebote thun wollen.  
Die Versteigerungs- und Verpachtungsbedingungen, sowie ein Situationsplan können schon vor  
dem Termine in unserer Rathshaus-Expedition im alten Johannisbospitale ein-  
gesehen werden.  
Leipzig, den 1. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Die Besteuerung der Actiengesellschaften.

Leipzig, 4. Juli. Wenn die Frage der  
Doppelbesteuerung mit Bezug auf die Actiengesell-  
schaften von einem Gegner in so sachlicher Weise  
erörtert wird, wie dies in dem Schreiben an die  
Redaction in der 4. Beilage zu Nr. 184 dieses  
Blattes geschehen, so bin ich auch meinerseits gern  
bereit, etwas näher darauf einzugehen. In den  
bisherigen Erörterungen war das für mich ein  
Nebenpunkt.

Zur richtigen Beurtheilung der Sachlage ist  
es vor allen Dingen notwendig daran zu erinnern,  
daß das Einkommensteuergesetz in Bezug auf die  
Besteuerung der Actiengesellschaften nichts Neues  
geschaffen, sondern einfach das bestehende Recht  
wieder aufgenommen hat: die Ueberschüsse der  
Actiengesellschaften unterliegen bisher der Gewerbe-  
steuer, und wer Einkommen aus Actien hatte,  
war verpflichtet, dasselbe zur Personalsteuer (Renten-  
steuer) zu declariren. Auch unterschied sich die  
Gewerbe- und Personalsteuer gerade in diesen  
Punkten von einer Einkommensteuer lediglich dem  
Namen nach.

Daß die vermeintliche Doppelbesteuerung bereits  
bestand, wäre nun selbstverständlich kein aus-  
reichender Grund sie beizubehalten; ebenso wenig,  
daß sie auch in anderen Staaten besteht. Es  
fragt sich: ist es richtig, gerecht, zweckmäßig, die  
Actiengesellschaft und die Actionaire zu besteuern?

Ueber die theoretische Wichtigkeit läßt sich streiten.  
Wie ich schon neulich gesagt, kommt es darauf  
an, ob wir die Actiengesellschaft als eine Person,  
als ein Wesen für sich anzusehen haben oder nicht.  
In andern Beziehungen wird sie bekanntlich als ein  
besonderes Wesen betrachtet, das Eigentum  
erwerben, Schulden machen kann u. s. w.: sie  
ist eine „juristische Person“. Essen und trinken  
kann sie freilich nicht, aber sie genießt doch  
den Schutz und die Vorteile, die der Staat  
bietet; mit Hilfe des Staats enteignet sie fremden  
Grund und Boden, nimmt sie Anleihen auf,  
verleiht sie ihre Schulden. Wenn man sich  
daran beruft, daß die Actiengesellschaft nichts  
anderes sei als die Gesamtheit der Actionaire,  
ebenso wie die offene Handelsgesellschaft nichts  
anderes als die Vereinigung der Theilhaber, und  
daß sie daher neben den Actionairen ebenso wenig  
besteuert werden könne, wie die offene Gesellschaft  
neben den Gesellschaftern, so übersieht man dabei  
doch einen wichtigen Unterschied. Die offenen  
Gesellschafter stehen zur Gesellschaft in einem  
gleichem engeren Verhältnis, als die Actionaire  
zu Actienunternehmern. Das findet auch im  
Haftrecht seinen Ausdruck. Wenn ein Gesell-  
schafter stirbt oder aus andern Gründen aus-  
scheidet, so wird die Gesellschaft, sofern nicht aus-  
drücklich das Gegentheil verabredet ist, dadurch aus-  
gelöst; seines Geschäftsanteils an einen dritten zu  
veräußern, ist dem Gesellschafter nicht gestattet;  
wird die Gesellschaft zahlungsunfähig, so hat das  
ohne Weiteres die Eröffnung des Concurses auch  
über das Vermögen der einzelnen Gesellschafter  
zur Folge. Von alle dem gilt bei dem Actien-  
unternehmer das gerade Gegentheil: die  
Actien gehen aus einer Hand in die andere,  
ohne daß der Bestand des Unternehmens im ge-  
ringsten dadurch berührt wird, und wenn das  
Unternehmen in Verfall geräth, so verlieren die  
Actionaire zwar auch ihr Geld dabei, aber doch

nur soweit es in den Actien angelegt ist, darüber  
hinaus wird ihnen kein Härchen gekrümmt. So  
ist auch das Einkommen aus einer offenen Ge-  
sellschaft völlig anders geartet als das aus  
Actien. Wenn ich Theilhaber einer Fabrik bin,  
so wird Jedermann das, was ich daraus beziehe,  
als mein gewerbliches Einkommen anerkennen.  
Gingegen werde ich dadurch, daß ich Actien von  
Schiffahrtsgesellschaften oder Papierfabriken be-  
sitze, noch lange nicht Schiffer oder Papierfabrikan-  
t, sondern ich bleibe Rentier und nichts weiter.

Nach allem dem sehe ich keinen Grund, weshalb  
die Actien-Gesellschaft, die sonst überall als be-  
sonderes Wesen anerkannt sein will, nur gerade  
hier ihre Selbstständigkeit soll verleugnen dürfen.  
Dann ist es aber auch durchaus in der Ordnung,  
daß ihre Ueberschüsse als „Einkommen aus Handel  
und Gewerbe“ besteuert werden, während die  
Actionaire ihre Zinsen und Dividenden als  
„Renten“ versteuern.

Doch ich will zugeben, die Frage sei einiger-  
maßen zweifelhaft. Es folgt für mich, daß mit  
der Theorie des Wesens der Actiengesellschaft allein  
nicht auszukommen ist, daß zugleich praktische Er-  
wägungen Platz greifen müssen.

Darüber wird mein Gegner mit mir einber-  
standen sein, daß die Ueberschüsse der Actien-  
Gesellschaft ein mal voll besteuert werden sollen  
und zwar von dem Staate, in dem sie sich be-  
findet; sei es in der Hand der Gesellschaft oder  
der Actionaire.

Will man nun die Actionaire besteuern und die  
Gesellschaft frei lassen, so zeigt sich sehr bald, daß  
man zwar das letztere kann, aber nicht das erstere,  
da die Actionaire in aller Welt verstreut sind.  
Der Staat hätte das leere Nachsehen; er müßte  
denn zum Mittel der Compensirung greifen, die  
aber wohl am wenigsten dazu ungethan wäre,  
seinen guten Ruf zu befestigen und die übrigen  
der Sache — auf eine Besteuerung der Gesell-  
schaft selber hinauszulassen.

Will man aber, so oder so, die Actionaire frei-  
lassen, so geht die ganze Einkommensteuer in die  
Brüche; entweder bekommt der Staat so gut wie  
keine Renten mehr versteuert oder er muß ein  
Inquisitionsverfahren einrichten, gegen das die  
lebenslang getrossene Einrichtung keines Kindespiel ist.  
Was will denn die Commission machen, wenn ein  
Rentner hat, erklärt: das ist ganz richtig, aber ich  
besitze zu 1/2 Actien, die frei bleiben, weil die  
Unternehmungen bereits besteuert sind? Soll  
sie vielleicht sich seinen Geldschrank ausschließen  
lassen? Nach den Ergebnissen der bisherigen  
Rentensteuer zu urtheilen, wäre nicht der 20. Theil  
des in sächsischen Actienunternehmungen angelegten  
Capitals in sächsischen Händen — so gering war  
das declarirte Renteneinkommen. Habe jener  
Vorschlag Anklang, so würden umgekehrt vielleicht  
mehr sächsische Actien zum Vorschein kommen, als  
überhaupt existiren — so viele Steuerpflichtige  
würden, um der Steuer zu entgehen, vorgeben,  
ihre Vermögen sei darin angelegt. Die Unter-  
ziehung wäre ja auch gar zu bequem gemacht.  
Und wie kommt schließlich derjenige, der sein  
Vermögen in preussischen und österreichischen Actien  
angelegt hat, dazu, sein Einkommen nach wie vor  
zu versteuern, während sein Nachbar, der vor-  
wiegend sächsische Actien besitzt, völlig frei aus-  
geht? Wo bleibt da die so sehr betonte Ge-  
rechtigkeit?

In die Brüche ginge vor Allem der Grund-  
satz der progressiven Besteuerung, der  
meiner Ueberzeugung nach durch die Gerechtigkeit  
geboten ist, der aber offenbar darauf beruht, daß  
das gesammte Einkommen jedes Steuerpflichtigen  
als ein Ganzes betrachtet wird. Auffallender-  
weise hat sich über die Progression bisher noch  
keine Stimme hören lassen — vielleicht haben  
viele darauf noch gar nicht geachtet. Von dem  
Gegner, welchem diese Zeilen gelten, darf ich  
voraussetzen, daß er mit der Progression einver-  
standen ist; wenigstens läßt mich das darauf  
schließen, was er über die Besteuerung des  
kleinen Mannes sagt. Nun, bei letzterem wird  
die Steuer den Satz von 1 bis 1 1/2 Proc. nicht  
leicht übersteigen, und den Wohlhabenden werden  
2 1/2 bis 3 Proc. noch nicht drücken. (Ich setze  
bei diesen Annahmen voraus, daß die Gewerbe-  
und Personalsteuer in Wegfall kommt.) Reiner  
von beiden aber wird merken, daß von dem  
Ueberschusse der Gesellschaft neben so und so viel  
Procenten Lantime für Verwaltungskosten u.  
auch noch ein bescheidener Betrag für den Staat  
in Abzug gekommen ist. Diejenigen, die gar kein  
Vermögen besitzen, verdienen doch wenigstens eben-  
so viel Rücksicht wie Diejenigen, die wenig besitzen.  
Selbst zugegeben also, es läge eine Doppel-  
besteuerung vor, so sehe ich keinen Weg, wie man  
sie vermeiden will, ohne den Staat zu schädigen  
und — was hier vor allem wichtig ist — zugleich  
in weit größere Ungerechtigkeiten zu verfallen.

## Neues Theater.

Leipzig, 5. Juli. Die zweite Gastrolle des  
Herrn Ritterwurzer war der Narcis in  
Brachvogels gleichnamigem Stück, eine Rolle,  
die der Darsteller mit dem ganzen Aufgebote seiner  
künstlerischen Mittel durchzuführen, mit einem weit  
glücklicheren Erfolg als neulich in seinem „Söld-  
ner“ in Goethe's „Faust“.

Der Narcis des Herrn Ritterwurzer hatte  
einige geniale Momente, wie sie sich nicht auf der  
Heerstraße der Bühnenroutine finden; es waren  
blitzartige, glänzende Improvisationen; doch neben  
denselben gingen wieder einige zu sorgfältig aus-  
studirte Nuancen einher, denen man das Streben  
nach aparten Wirkungen anmerkte. Doch da der  
Narcis überhaupt eine Sonderlingsnatur ist, in  
seinem Schwanken zwischen Eynismus und Sen-  
timentalität eine so haltlos hin und her geworfene  
Erscheinung, daß dem Darsteller ein weiter  
Spielraum für allerlei eigenartige Nuancen  
bleibt: so wirtte hier die Originalität des  
Darstellers, wo sie neben wirklicher Originalität  
hervortrat, weniger störend.

Der Narcis des Herrn Ritterwurzer war  
weit krankhafter, als im Durchschnitt die Nar-  
cisse zu sein pflegt; das „Pathologische“ trat  
in seiner Durchführung sehr stark hervor. Man  
hatte von Hause aus das Gefühl, daß der  
Held an einem Herz- und Hirnfehler leidet. Die  
Dünmacht im ersten Act hat der Autor selbst  
bestimmt vorgezeichnet. Wenn aber im zweiten  
Act Narcis in seiner Scene mit Doris, bei den  
wagerrufenen Erinnerungen an seine Liebe und  
Ehe „Lust, Lust!“ in innerer Bekommenheit aus-  
ruft, so macht uns Herr Ritterwurzer daraus  
eine ganze Scene stummen Spiels, etwa in der  
Art wie die Luise in „Kabale und Liebe“ nach  
dem Vorgang des Fräulein Seebach in der Scene mit  
Burck am Fenster eilen, um sich an der frischen  
Luft von der tenklichen Wärrer zu erholen.  
Auch Narcis-Ritterwurzer, nachdem er uns den  
Zustand der Bekommenheit mit der Wahrheil  
der Klinik vorgeführt hat, eilt ans Fenster, um  
dort Luft zu schöpfen und wieder zu sich zu kom-  
men. Wer sollte behaupten, daß dies unmöglich  
sei? Aber es ist ein „zu viel“ in der Durch-  
führung eines bereits vom Dichter auf die Spitze  
gestellten Charakters.

Der Narcis des Herrn Ritterwurzer ist aber  
von Hause aus nicht bloß herzkrank, er ist auch  
hintrant; er hat das Stimmherzspringende, das  
Lachen der Irrsinnigen und macht bisweilen den  
Eindruck, als ob er aus Dichtre entsprungen  
wäre. Deshalb gelingt ihm auch die Darstellung  
des Wahnsinnigen am Schluß vortrefflich; denn  
seine ganze Anlage des Charakters arbeitet darauf  
hin. Die Art und Weise, wie er mit seiner  
Pompador umspringt, hat allerdings etwas zu  
äußerlich Gemaltheitiges, was über die Grenz-  
linien des künstlerisch Schönen hinaus geht.

Das Grelle, das in dem ganzen Stück liegt,  
wird gewiß seinem Zuschauer so zur Anschauung  
gekommen sein wie bei der gekrigen Dar-  
stellung der Titrolle durch Herrn Ritterwurzer.  
Er markirt die Grundzüge des Charakters mit  
dramatischer Energie, mit fast daraus losgerender  
Consequenz. Da erscheint aber von Hause aus  
der herausfordernde Witz des Maffretiers nicht  
aus dem leeren Behagen des Comikers hervor-  
gegangen, sondern als eine Art von Krankheits-  
symptom, gleich dem Phosphoresciren der Ver-

wesung. In einer Fülle einzelner Züge, höher  
Uebergänge, oft genialer Schattirungen führt uns  
Herr Ritterwurzer diesen „Narcis“ vor; seine  
Durchführung hat Momente erschütternder Kraft,  
die an Dawson erinnern, so am Schluß des  
vierten Actes und in der niederschmetternden Er-  
hebung in der Schlussscene.

Bei dem bedeutenden Fonds von Talent, den  
der „Narcis“ des Herrn Ritterwurzer zeigt,  
kann die Kritik nur von Keinem darauf hinweisen,  
daß eine künstlerische Ermüdung des über-  
schäumenden Genialitätsdranges den Gestalten  
dieses Darstellers größere Follenbung geben würde.  
Das „zu viel“ ist ein geringerer Fehler als das  
„zu wenig“; die überwuchernden Ranken des  
ersten lassen sich beschneiden; das letztere bleibt  
immer zu dünn und unfruchtbar verdammt.

Die Pompador war die vorletzte Rolle des  
Hrn. Subrlandt, welche gestern Abend von  
dem Publicum als „Baby Wilfort“ Abschied  
nahm. Daß Leipzig die Künstlerin ungern scheidet  
sieht, dafür hat sie genug Beweise. Wir haben  
die tragische Kraft, durch welche Hr. Subrlandt  
oft erschütternde Wirkungen hervorruft, stets  
anerkannt, auf den Höhepunkten des Affectes war  
keine der Vorgängerinnen an unserer Bühne ihr  
ebenbürtig; das innerlich Vibrirende der Leidenschaft,  
sowie ihre zündenden Ausdrücke wußte sie  
mit einer hinreichenden Gewalt darzustellen, und  
auch ihre Pompador, die lächelnde Eris Frank-  
reichs, obgleich in Hr. Subrlandts Darstellung  
mehr Eris als lächelnd, hatte dies elektrisch  
Durchschlagende tragischer Energie.

Der Choiseul des Herrn Patonay war  
blau, zu wenig gewandter Diplomat. Er  
der Leiter der ganzen Intrigue des  
entscheidende Wendung darin be-  
Pompador ihm erklärt, ihm  
Dem historischen Choiseul würde Dies  
alltägig gewesen sein; zur den Choiseul  
ist es aber eine „ernstliche Mittheilung, die ihn  
in ganz and... Dahnen weiß. Herr Patonay  
zeigte in dieser Scene mit der Pompador gerade  
bei der entscheidenden Eröffnung eine Gleichgültig-  
keit, welche die Bedeutung derselben durch gar kein  
stimmiges Spiel markirte. Diese großen Wendepunkte  
des Dramas müssen aber in der Dar-  
stellung scharf hervorgehoben werden; sonst leidet  
das Verständnis der Handlung.

Rudolf Gottschall.

## Sommerfest des Leipziger Turnvereins.

Leipzig, 5. Juli. In unserer poetischen  
Zeit, wo das materielle Einerlei jeden Gedanken-  
schwung hindern will, ist ein gemüthliches Volkstfest  
eine wahre Labung für jedes empfängliche Herz.  
Und ein solches wurde gestern vom Leipziger  
Turnverein abgehalten. Um 3 Uhr zogen die  
Mitglieder desselben vom Vereinsplatz nach dem  
neuen Schützenbause, wo bereits ein zahlreiches  
Publicum der Eröffnung des Festes harrete. Stadt-  
rath Dr. R. Schmidt hielt hier eine höchst an-  
gemessene und schmunzvolle Festrede. Er zog  
unter Anderem eine Parallele zwischen der früheren  
und jetzigen Zeit. Während er die frühere Zeit  
des Turnens die Blüthezeit nannte, welche ge-  
eignet gewesen sei, namentlich die Jugend zu ent-  
flammen, stellte er die jetzige Zeit als die Frucht-  
zeit hin, welche besonders dem Mannesalter nahe  
stehe. Das Sommerturnfest werde gefeiert, um  
neue Freunde für das Turnen zu gewinnen und  
um die alten Freunde in ihrer Treue zu bestärken.  
Nachdem er noch auf das Schützenwesen und  
Bereitschaften hingewiesen hatte, sprach er die  
Offnung aus, daß die Jugend, welche die Schule  
verlassen habe, auch fernerhin der Sache des Tur-  
nens ihre Kraft und ihre Theilnahme widmen  
möge, und forderte schließlich zu recht reger Be-  
theiligung an den Leistungen auf, die zum Theil  
jeder Mann, auch der Nichtturner, ausführen  
könne. Sein Hoch auf die deutsche Turnerei fand  
einen kräftigen Wiederhall in dem Kreise der  
Festgenossen. Es begannen nun sofort die Kämpfe  
und das Ringen um die Siegespalme. Beim  
Hochsprung ging Oswald Faber II. als Sieger  
hervor (er sprang 1 R. 65 C.); in der Jugend-  
klasse siegte der Turner Zimmermann, welcher  
1 R. 37 C. sprang. Beide Sieger gehören dem  
Leipziger Turnverein an. Im Hindernis siegte  
E. Dietrich (Leipziger Turnverein) und im  
Bierbeinlauf Hiemenz. Sowohl der Hindernis-  
lauf als der Bierbeinlauf erheiterten die Zuschauer  
ganz ungewöhnlich und boten manch drolliges  
Bild. Beim Weitprung errang sich Kraft  
(Allgemeiner Turnverein) den Preis; er sprang  
5 R. 40 C. In der Jugendklasse war Bogt  
Sieger. Die letzte Uebung bestand im Ringkampf,  
aus welchem die Turner Große und Deuche  
(R. T.) als Sieger hervorgingen. Die sämt-  
lichen Uebungen wurden mit Gewandtheit, Heil-

weise mit wahrer Todesverachtung ausgeführt, und legten Zeugnis von dem löblichen Streben des Vereins ab. Nach dem Schluß derselben hielt das Vorstandsmittglied Oswald Faber noch eine kurze Abschiedsrede, mit welcher er die Preisverteilung an die Sieger verband. Er erinnerte daran, daß der Mensch nicht sein Pfund vergraben und also auch den zur Ausbildung und Kräftigung erhaltenen Körper nicht vernachlässigen solle, und daß denen, die wegen Verweichlichung ihres Körpers zu leiden hätten, ganz recht gelte. In jetziger Zeit hätten selbst die Franzosen sich für das Turnen begeistert; und von ihnen solle man sich doch nicht aus dem Felde schlagen lassen. Die letzten Jahre wiesen auf Abnahme der Theilnahme hin; man solle sich aber aus der Selbstgier aufraffen und das Turnen helfen vollständig machen. Am Schluß der Rede brachte Herr Faber den Siegern ein Hoch und vertheilte die Preise. Den ersten hatte er an seinen eignen Sohn zu vertheilen, welchen er mit einigen zu Herzen gehenden Worten bekränzte. Ehrenkränze bekamen ferner die Turner Große und Kraffelt, Dietrich erhielt eine Reisetasche; Zimmermann eine Brieftasche; Piemens einen Band Gartenlaube, Bogt ein Messer, Deuchel ein Glas. Das Publicum jubelte den Siegern zu und zeigte überhaupt am ganzen Feste eine sichtliche Theilnahme. Den Schluß machte ein fröhliches Längchen. Das Fest, vom Himmel durch das günstigste Wetter unterstützt, gewährte ein freundliches Bild, welches namentlich auch durch die trefflichen Vorträge der Capelle des 2. sächs. Jägerbataillons (Nr. 13) aus Weigen erhöht wurde.

Aus Stadt und Land.

—o. Leipzig, 5. Juli. Freunden der Schwimmkunst und beiterer natürlicher Unterhaltung war am letzten Sonntag Gelegenheit gegeben, in dieser Beziehung einige genussreiche Stunden zu verbringen, wenn sie das von Hrn. Schwimmlehrer Hermann Labed in dem am Schöneburger Wege gelegenen Fischerbade arrangirte, Schau- und Schwimmfest besuchten, zu welchem auch durch öffentlichen Anschlag eingeladen worden war. Unter großem Zulaufe versammelten sich sämtliche bei den Vorstellungen im Wasser mitwirkende Teilnehmer, mit Musikbegleitung und in Costüm auf geschmückten Rähnen sitzend nach dem Fischer-Anmuthungsbade, dessen Bassin schon zeitig von einer zahlreichen Zuschauerschaft umgeben war. Herr Labed zeigte sich als ausgezeichnete Schwimmer Wasserjongleur und durch die Leistungen seiner Schüler als trefflicher Lehrer seiner Kunst. Die Evolutionen Herrn Labeds bildeten die Hauptpunkte der Veranstaltung und wurden von dem Publikum mit großer Aufmerksamkeit und Beifall betrachtet. Die ersten Anerkennung deren Acteurs wählten die Zuschauerinnen, deren Acteurs wählten die Zuschauerinnen, deren Acteurs wählten die Zuschauerinnen.

—o. Reudnitz, 3. Juli. Heute Morgen in der achten Stunde hörten Vorübergehende in der Eisenbahnstraße zu Boltmarsdorf einen Schuß. Bei näherer Erörterung stellte es sich heraus, daß man in einem dahigen Grundstück einen Hund ins bessere Jenseits befördert hatte. Das Thier, ein Jaguhund, hatte seit einigen Tagen einen hohen Grad von Wüthigkeit und Wildheit gezeigt, so daß es sich 3. B. nicht einmal das Jaggeschirr abnehmen ließ. Man glaubte in der Annahme nicht zu irren, daß der Hund toll sei, und führte mit dessen Tödtung eine schnelle Exekution dieser Angelegenheit herbei. Der daselbst stationirte Gensdarm streckte denselben alldah mit einem wohlgezielten Schuß zu Boden. Für denselben Nachmittag war die sanitätsbehördliche Untersuchung des Falles angeordnet.

— Der Dresden. Anzeiger schreibt: Das katholische Volksblatt und die Neue Reichszeitung machen sich in ihren neuesten Nummern die ersten, noch etwas verschämten „Begrißungs-Complimente“; das Volksblatt mit einigermaßen überlegener und zurückhaltender Ohnnermiene, die Reichszeitung etwas linksch und mehr seitwärts schielend; im Ganzen aber scheint das Spiel, nach den kleinen Anfängen, bereits recht ergiebig werden zu sollen. Die Reichszeitung sieht, daß es doch etwas gerichtlich wäre, sofort direct die sächsischen Schwarzen zu fügen zu legen, sie spricht also von dem Hiasco der katholischen Reichspartei in Tyrol, weiß aber dabei gerührt darauf hin, daß ein furchtbarer Gegner des (auch ihr verhaßten) Liberalismus eine „politisch vorurtheillose“ (d. h. vaterlandlose, rein jesuitische) ultramontane Partei sein müßte, und hofft, daß deren Führer sich nicht werden abreden lassen, natürlich in: — Tyrol; die Anwendung auf Deutschland und Sachsen machen ja ihre Leser von selbst, das braucht sie nicht dazu zu schreiben.

— Das Volksblatt andererseits begrüßt den Wechsel in der Redaction der Reichszeitung mit Freuden, versteht dem abgegangenen Redacteur, der kein Organ mehr zu seiner Verteidigung hat, einige Trette, reigt aber dann auf die hohe Resonanz des Ohnnerthums und hätte wohl an dem neuen Programm des Blattes „eine etwas präzisere Fassung zur größeren Klarstellung des Parteipunctes“ gewünscht. Das kleine Scheingefecht ist nur für die Leute draußen, die Herzen sind wohl einig!

— Die „Dr. Btg.“ meldet, daß Redacteur Reumann auch aus der „Neuen Reichszeitung“ zu der er eben erst übergetreten, wieder auszuscheiden habe. Wie der „Dr. Btg.“ aus sicherer Quelle erfahren, ist dies nicht der Fall.

— In Folge der ruhmreichen aber blutigen Tage von 1870/71 (sahien als Invaliden aus dem sächsischen Heere 1916 Mann — 42, Proc. der Mobilstärke des sächs. Armeecorps. 1506 von diesen sind durch Wunden, 410 durch Krankheiten invalid geworden; es sind 1514 Soldaten, 183 Gefreite, 126 Unterofficiere, 63 Sergeanten und 30 Feldwebel. Nach den Truppengattungen: 1740 Infanteristen, 80 Reiter, 72 Artilleristen, 11 Pioniere und 13 Trainisoldaten. Die 1506 durch Verwundung invalid gewordenen haben zusammen 1811 Wunden, davon sind 1671 durch Ritzeleulen- und Flintenlugeln, 116 durch Kanonenlugeln, 15 durch Dieb (darunter einige Artiebe durch französische Civilisten) und 9 durch Stich verursacht. 127 sind Kopf-, 13 Hals-, 139 Rump-, 601 obere und 626 untere Extremitäten-Verletzungen. 1628 Mann sind an der Erwerbssähigkeit behindert. Unter den Invaliden war die Sterblichkeit, entgegen den gewöhnlichen Anschauungen, eine sehr geringe. Sie betrug bis jetzt durchschnittlich 7 pro mille jährlich.

— Ueber die am Freitag Nachmittag in der dritten Stunde über verschiedene Theile des Landes mit ungewöhnlicher Heftigkeit sich entladenden Gewitter, welche meist mit wolkenbräutigem Regen und Hagelschauern niedergegangen sind, erfahren wir noch nachträglich folgende Einzelheiten. In der Umgegend von Hirschbach, Arnsdorf u. an der sächsischen Bahn sind die Hagelkörner zum Theil in der Größe eines Taubeneyes und so dicht gefallen, daß beispielsweise die Kartoffeläcker mit ihren frisch angeordneten Beeten gleichsam eingeebnet wurden und wie von Schnee überdeckt erschienen. Nicht minder ist die Getreideerde, sowie die Krautpflanzung u. größtentheils vernichtet und den Obstbäumen ist ebenfalls viel Schaden zugefügt. An den Bahnhofsgebäuden zu Hirschbach sind viele Fenster Scheiben zertrümmert; nicht minder haben die Häuser in Arnsdorf, Kleinröhrsdorf u. gelitten. Ganz nahe am Bahnhof Hirschbach hat der Blitz ein Haus in Brand gesetzt und binnen wenigen Minuten eingeschert. — An der Dresden-Leipzig Linie über Döbeln soll um dieselbe Zeit ein ähnliches Unwetter die Gegend von Oberau vor Neffen heimgesucht haben, und die Gebirgsgegenden von Sappo über Frauenstein, Nassau, Schönfeld, Schellerhaus u. hatten sowohl am Donnerstag als Freitag schwere Gewitter mit Hagelschlägen, denen selbst Menschenleben zum Opfer gefallen sind.

— Die Gewitter, welche am Freitag Nachmittag in Dresden und in der Umgegend auftraten, haben sich überall mit starkem Regen entladen, auch soll in der weiten Umgegend Hagel und Hagelschlag Schaden angerichtet haben. Sehr heftiger Regen ging nieder auf den Bergen oberhalb Pöschwitz, diesmal hauptsächlich auf dem westlichen Thale, nieder und das Wasser kam wieder mit Macht die engen Schluchten herab, steine und Sand mit sich führend. Die Diehlbach war wieder bis zum Uferand gefüllt und viele seit der neulichen Katastrophe vorgenommenen Correctionen wurden vom Wasser eingerissen. Bei Demnitz, im untern Gashof, nahm das Wasser wieder lustig seinen Weg durch Hof und Garten; zwar konnte der Hauptstrom noch durch Abdämmung abgeleitet werden, trotzdem ist aber die wiederhergestellte Böschung an der Elbe vor Demnitz's Garten wieder stark beschädigt. Ein neugebautes Haus am Weg nach der Victoriahöhe war in großer Gefahr, unterwaschen zu werden, die Einfriedigungsmauer des Grundstücks wurde weggerissen. Billa Minna steht noch, das Wasser fand diesmal freie Bahn. In der Schweigerei hat das Wasser in den Unterflüssen gefahren, auch in einigen Häusern des Niederdorfes. Zum Glück für die Gemeinde hat sich die Regierung bereit erklärt, die Regulirung der Straße im Grunde und des Nachbattes zu übernehmen.

— Am vorigen Sonnabend fand in Dresden zwischen den Balle-Ball-Clubs in Dresden und Leipzig ein Wettspiel auf der alten Vogelwiese statt. Leider wurde dasselbe von dem Wetter etwas gestört, insofern wenigstens die Damen sich genöthigt sahen, dem Regen zu weichen und sich rückwärts nach einem nahen Restaurant zu concentriren, von wo ihnen noch ein Blick auf die Bahnlänge blieb. Die modernen Rämpen ließen sich aber durch das äußere Raß nicht stören und suchten ihren Wettkampf bis zum späten Abend aus. Das Schicksal des Tages entschied für den Leipziger Club, die Mitglieder desselben zeigten sich bald im Fange des Balles, worauf die Hauptfache antwortet, überlegen und das Spiel endete auch damit, daß der Leipziger Club den Dresdner mit 50 Couren gegen 24 schlug. Die Leipziger nahmen gleich im Anfang einen bedeutenden Vorsprung; als es aber 36 gegen 12 stand, manövrierte die Dresdner so geschickt, daß sie es bald auf 24 brachten, während die Gegenpartei auch nur um 12 vorankam und dann 49 stand. Nach Beendigung des Spiels, welches mit drei Hochrufen auf die Sieger und auf die Brüderlichkeit der beiden Clubs abgeschlossen wurde, begaben sich die Mitglieder derselben nach dem nahen Restaurant St. Privat und hielten unter dem Vorsitz des Conf. Dr. Brentano einen kurzen Comers ab, bei welchem es nicht an lustigen deutschen Studentenliedern und Trinksprüchen fehlte. Die Leipziger Herren reisten noch mit dem Nachtzuge nach Leipzig zurück, ebenso die Studenten aus Freiberg, welche den Dresdner Club, da derselbe zu schwach war, unterstützten.

— Nach einer Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft in Dippoldiswalde zeigt sich auch in den Wäldern dieses Verwaltungsbezirks der Vorkentäfer. Die Besitzer von Privatwaldungen und die Verwalter von Gemeinde- und Kirchenwaldungen werden auf diese drohende Gefahr aufmerksam gemacht und ihnen empfohlen, die Bäume, welche an den Spitzen roth werden,

sobort fällen, die Rinde abschälen und letztere verbrennen zu lassen.

Verschiedenes.

† Halle, 3. Juli. Gestern Abend entlud sich über unserer Stadt ein Gewitter und zwar mit so furchtbarer Heftigkeit, daß durch die herabstürzenden Wassermassen große Bewölkungen an Häusern, Mauern u. angerichtet wurden. Das Zimmermann Häußel'sche Haus auf dem Jägerplatze hat besonders die Wuth des Elements empfunden. Die Wübel schwammen in den Stuben umher auf der durch die fortgerissenen Torfsänke tiefen schwarzen Oberfläche des Wassers. Die Bewohner hatten noch zu rechter Zeit die Flucht ergriffen, sodas ein Menschenleben nicht zu beklagen ist. Auch die Müller'sche Gärtnerei ist zum großen Theil tief versandet, während das schwarze Erdreich fortgeschwemmt wurde. Die Wassermassen wuchsen durch den ungeheuren Zufluß vermehrt so schnell, daß sich mehrere Straßen unserer Stadt in Bäche verwandelten und alle tief gelegenen Stellen, die nicht genügenden Abfluß besaßen, sofort unter Wasser standen. So war der Exercierplatz in wenigen Minuten vollständig überflutet und gleich einem großen Teiche; auch die Feldfrüchte haben besonders in tiefliegenden Gegenden nicht unerheblichen Schaden genommen. Am nachrücklichsten hat jedoch das Gewitter die Straße der Magdeburg-Halberstädter Bahn von Halle aus mitgenommen. Die ganzen Wassermassen des Exercierplatzes ergossen sich in den Bahngängen und setzten, da die Abflugsröhren nicht im Stande waren, den großen Zufluß aufzunehmen, bald den ganzen neuen Güterbahnhof vom Werther'schen Etablissement aus unter Wasser. Nach beendetem Gewitter constatirte man, daß das Wasser den Bahndamm mehrfach durchbrochen und das Schienengleis unterwühlt hatte. Infolge dessen durfte auch der um 1/9 Uhr Abends hier eintreffende Schnellzug die gefährliche Stelle nicht passieren. Derselbe war jedoch bereits nach Ballwitz zurückgeführt, da das Wasser den Bahndamm auch zwischen Ballwitz und Trotha durchbrochen hatte. Die schmerzlichen nothdürftigen Reparaturen, die mit den vorhandenen Arbeitskräften vorgenommen wurden, verzögerten die Ankunft des Zuges bis 12 Uhr Nachts. — Am heutigen Morgen schickte der hiesige Kriegsrath zur Erinnerung an den glorreichen Jahrestag das Kriegerdenkmal für die im Felde von 1866 ab gefallenen Kameraden mit Kränzen und Quirlen, worauf die hiesige Bataillons-Musik der bisherigen Sitte des Vereins gemäß, einen Choral blies.

— Alle irgendwie an dem Leingewerbetriebe Theilhabenden wird im höchsten Grade die Nachricht interessieren, daß die Bäder Stuttgarts sich entschlossen haben, der Ringcalamität ein Ende zu machen und den Markt mit Reichsmünze kleiner Geprägtes zu überschwemmen. Laut einer im „Neuen Tagblatt“ veröffentlichten Bekanntmachung des Ausschusses der Stuttgarter Bädergenossenschaft haben sich nämlich sämtliche Bädermeister Stuttgarts und der beiden Vorstädte Heilach und Berg vereinigt, vom 1. Juli l. J. statt der bisherigen 1-Kreuzerstücke 3-Pfennigstücke zu baden.“ Die neuen Ringwardeme Stuttgarts werden sich hoffentlich durch Stücke ebenso schwachhalten wie reinen Geprägtes auszeichnen; an Schrot und Korn fehlt's ja so nicht!

— Ein Solo-Schiffer. In den eigenartigen Räumen darf man wohl den schon durch sein Buch „Tausend Meilen zu Fuß quer durch Südamerika“ bekannten vermögenden Amerikaner Bishop zählen, der vor einigen Monaten in seinem von ihm selbst aus Pappo verfertigten „Nautilus“ die Seereise von Philadelphia nach Habana antrat und sich in dieser papierernen Schale über den mericanischen Golf trauf. Der gestellte hat er sie, indem er die aus leinernen Lumpen zu drei gestampfte Rasse einen Schützelsack die über einen gewölbten hölzernen Leisten gleichmäßig flart breitete, glättete, mit Firnis tränkte und nach der Trocknung verzierte. Das Fahrzeug mißt 14 Fuß in der Länge, 28 Zoll in der Breite und 8 1/2 Zoll in der Tiefe, trägt Mast und Segel, hat aber auch Ruder und wiegt in allem 73 Pfund. Ein Deck fehlt, dagegen ist wasserdichtes Segeltuch darüber gespannt, das an die Bordseiten geknüpft wird. Herr Bishop hofft in 5 Monaten die Heim und zurück zu kommen, für welche Zeit seine Vorräthe an in Blechbüchsen eingemachtem Fleisch, Kaffee, Zwieback u. dergleichen; ein hilpatischer Kochapparat, Geschirr und Bekleid ergänzen das Nothwendige. Die Fahrt wird immer längs den Küsten gehen, welche letztere nur einmal auf einer Strecke von 80 Seemeilen aus dem Gesichtskreis verschwinden werden. Dieser Waghals hat übrigens schon einmal ganz allein in seinem Boote die 420 Seemeilen weite Reise von Philadelphia nach Keywest gemacht und schiffte sich diesmal in seinem leichten Fahrzeug noch leichteren Herzens nach der Habana ein.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Aufgeboten wurden zum ersten Male am 6. Sonntage nach Trinitatis: Nicolalkirche: 1) F. W. Frey'sche, Zimmermann in Reudnitz, mit A. W. A. Gspert hier, Ableders in Orsentonna hinterl. Tochter. 2) E. W. Padiß, Handarbeiter hier, mit J. S. Tränker hier, Handarbeiter in Schilbau Tochter. 3) E. A. R. Runge, Schlosser hier, mit A. W. T. Friedrich, Ruffers hier hinterl. Tochter. 4) F. W. Reinhardt, Bäcker und Restaurateur hier, mit A. P. E. Prough hier, Müller in

Raunhof hinterl. Tochter. 5) E. Wiesend, Schneider hier, mit F. T. E. Seyfert, Schuhmachers hier hinterl. Tochter. 6) E. F. Heffl, Telegraphenbote hier und Einwohner in Schönfeld, mit F. D. Wüldrich hier, Handarbeiters in Herrngörsch hinterl. Tochter. 7) E. F. T. Becker, Schriftfeger hier, mit E. T. Ranßch, Schmieds in Lindenau Tochter. 8) R. E. E. Winkler, Buchbändler hier, mit A. Günther, Pfarret in Unterbodnig Tochter. 9) J. Schmidt, Schlosser hier, mit E. P. Kreitenmeier, Bärgers und Webermeisters in Ernstthal hinterl. Tochter. 10) F. D. Rasfeld, Handarbeiter hier, mit J. D. E. Better, Schmieds hier hinterl. Tochter. 11) E. J. Jagemann, Ruffers hier, mit S. J. B. Badhof, Zeichners und Coloristens hier Tochter. 12) H. G. Otto, Bediensteter an der westlichen Staatsbahn hier, mit F. E. Reinberg, gewesenen Procuristens hier J. J. in Amerika Tochter.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Keine Fleischergasse 1, Beter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Göhlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardierstraße 1 Trepp hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Ecke der Schützenstraße; Drogen- u. Schachtel-Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Montag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Fährdenersah und Herandnahme vom Hauptplatze, für Einlösung und Prolongation von der Weststraße. In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. October 1874 verfallenen Pfänder, deren öffentliche Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsoberführer stattfinden kann. Feuerwehrcassen: Centralcasse in der Nähe des Rathhauses; I. Feuerwache, Rajamarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schillerstraße 15, in der V. Bürgerkalle; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 2, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Heiligerplatz 6; VI. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Rämberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lauhaer Straße 14, im Vorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Turmstraße; Transthanon zu St. Jacob, Waisenhausstraße 25; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstraße 4; Heiler Thorhaus, Heiler Straße 2; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Wälder'sche Hof-Pianosortelabrik, Weststraße 29; Städtischer Zimmerplatz, Weststraße 12 und Fregestraße 7; König's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6-8, im Vorhaus; Werderstraße 67 (Kajanus'sches Grundstück); Marien-Apothek, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße. Städtische Anstalt für Arbeiterinnen und Dienst-Rach-werlung, Universitätsstraße Nr. 9, 1. Et. (im Gewand-bau) wöchentlich eröffnet von 1. April bis 30. September Vormittags von 7-12 und Nachmittags von 2-7 Uhr. Dohren für Arbeiterinnen, Brankstraße 7, wöchentlich 1. für Wohnung, Heizung, Licht und Frischluft. Derberge für Dienstmädchen, Rothgartenstraße 12, 30. für Kost und Nachtmantel. Derberge zur Drimath, Rämberger Straße 52, Nachtmantel 20-50 A. Wöchentlich 40 A. Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 A. Der Reich's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhaus 9-5 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildervereinigung, Thomasthorhof Nr. 20. Sonntags von 10-1. Wochentags, mit Ausnahme des Sommerabends von 11-1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Kunstvertheilung über kunstgewerbliche Fragen an allen Wochentagen von 1/2-1/4 Uhr. Museum für Völkerverkunde, im alten Johannis-Hospital, Grimma'scher Steinweg 46, 2 Treppen; geöffnet Sonntags, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triangulanten, dem Besondere täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 50 A. C. A. Kleinmann's Musikalien-Insturms u. s. Saiten-Behandlung, Piano-Magazin u. Leihan-talt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lilla. F. Fabst's Musikalien-Handlung u. Lihantalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Chinesische Theehandlung, Katharinenstrasse 18. Hin- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post. J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Mauricium-Mannfactur kirchlicher Stickeren aller Con-fessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. Großhandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Gunders, Göbe Str. 10. Besond. unentgeltl. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefelgeschäft, Heiser, Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Hof u. Grimm. Straße Nr. 19, Café Franca's gegenüber. Gummi- u. Gatta-Percha-Waaren-Lager n. m. t. Ledortreibmaschinen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 5, öffentl. Ofen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5. Schützenhaus. Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen und Illumination. Entrée 1 A.



**Graue englische Mohairs zu Meisefleidern.**  
**Graue und farbige Lenoes.**  
**Schwarze französische Barège.**  
**Schwarze französische Grenadine.**  
**Schwarze englische Alpaccas.**

**Brie & Co.**  
 Markt 8 - Barthels Hof.  
 Preis e fest.  
 Engros. En détail.

**Nutzholz-Auction.**

Unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen soll das  
**Holzlager**

der Firma **Volgt & Wenck** in Liquidation, auf dem äußeren Hospitalstraße 19 gelegenen Fabriksplatz gegen ein Drittel baare Anzahlung an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

- I. Am 12. und 13. Juli 1875  
 Kieferne Bretter und Pfosten, polnisch und böhmisch.
- II. Am 20., 27. und 28. Juli 1875  
 eichene, sowie alle andern harten Hölzer, Parquetfourniere etc.
- III. Am 9., 10. und 11. August 1875  
 diverse bearbeitete Hölzer, Bautheile etc.

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen-tagen zur Ansicht bereit.  
 Meuditz, den 16. Juni 1875.

**Volgt & Wenck in Liquidation.**



**Sonntag den 11. Juli**  
**Letzte Vergnügungs-Extrafahrt**  
 nach **Cassel über Halle, Nordhausen**  
 mit 3 Tage Gültigkeit die Rückfahrt kann am Sonntag Abend per Extrazug u. die übrigen Tage mit jedem fahrplanmäßigen Zuge stattfinden. Alles Nähere bei **Dahn & Scheibe**, Peterstraße Nr. 36.



**Zur Extrafahrt nach der Schweiz, Rhein und Elßaß am 19. Juli**  
 Programme à 25 u. 50 J. sowie Billets mit vierwöchentlicher Gültigkeit in **Leipzig: Wagner's Express-Bureau**, Grimm, Steinweg 61.  
**Otto Klemm's** Buchhandlung, Universitätsstraße.

**Thuringische Eisenbahn.**

Seit dem 20. d. M. bestehen directe Tariffätze für Wagenladungsfracht zwischen **Wagwitz-Lindenan** einerseits und **Hamburg und Bergedorf** resp. Stationen der Schleswig-Holsteinischen Eisenbahn andererseits via **Wittenberge**.  
 Näheres ist in den Güter-Expeditoren Leipzig und Wagwitz-Lindenan zu erfahren.  
**Erfurt, den 30. Juni 1875. Die Direction.**

**Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten.**

Der vom Comité zur Vertretung der Interessen der Prag-Duxer Prioritäten-Inhaber in Dresden erhaltene Bericht liegt zur gefälligen Abholung bei und bereit.  
**Agentur der Weimarischen Bank.**

**Sechsprocentige Prioritäts-Obligationen der**  
**Lugauer Bergbau-Gesellschaft „Rhonania“** werden bis auf Weiteres zu dem Course von 92 Proc. in **Leipzig** abgegeben von **Herrn Ludwig Gumpel**.

**Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.**

Errichtet im Jahre 1828.  
 Die Generalagentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist vom 1. Juli d. J. an die Herren **Hütter & Miras** in Leipzig übertragen.  
**Lübeck, den 19. Juni 1875.**

**Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.**  
 Der Director: **H. Wichmann.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Anzeige, daß nach dem letzten Jahresbericht am Ende des Jahres 1874 bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck versichert waren:  
 35,678 Personen mit einem Capitale von 96,013,330 R.-Mk. 05 J. und 114,340 R.-Mk. 54 J. jährlicher Rente.

Bis zum 12. Juni wurden in diesem Jahre aus Neue gezeichnet: 1463 Versicherungen zur Summe von 6,942,695 R.-Mk. — J. und 6182 R.-Mk. 94 J. jährlicher Rente.  
 Das Gemährleistungscapital betrug ult. 1874 17,767,010 R.-Mk. 03 J.  
 Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 7880 Sterbefälle gezahlt 23,950,977 R.-Mk. 08 J.  
 Die wiederholt ermäßigten Prämien sind fest und äußerst billig und die seit 1872 auf Lebenszeit Versicherten nehmen überdies an 75 Procent des Gewinnes der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Prämien-Nachschüssen verpflichtet zu sein.  
 Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig erteilt von den resp. Bezirks-Agenturen und unterzeichneter General-Agentur Leipzig. (H. 33723.)

**Hütter & Miras,**  
 General-Agentur für das Königreich Sachsen.

**Kaufmännischen Schreib-Unterricht**

in der deutschen und englischen Schön- und Schnellschrift, einschließlich der sogenannten Kopfschrift nach **F. Gertel's** berühmter Taktirmethode, sowie einfache und doppelte Buchführung nebst Correspondenz erteilt bei langjähriger Praxis mit bestem Erfolge **O. Canzler**, Königsstraße 21, III.

**Den Besuchern des schönen Schwarzathales**

in Thüringen empfehle ich mein im Dorfe gelegenes Hotel

**„Zum Schwarzburger Hof“**

comfortabel eingerichtet. Table d'hôte, à la carte zu jeder Tageszeit bei prompter und billiger Bedienung  
**Schwarzburg** in Thüringen. **Magnus Gläser.**

...quod, Schlafivand, Bouff, Matrasen etc.  
**Theodor Müller**, Tapezierer, Neumarkt 34.

**Georg Ferber, Leipzig 5,**

Nürnbergstraße Nr. 44 par terre.

Vertreter für

**„Phoenix“**

**Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb**

in Laar bei Ruhrort

hält sich in dessen Producten, namentlich:

**Profilirtem Eisen,**  
**allen Sorten Blechen, Schmiedestücken, Eisenbahnartikeln** etc.  
 den Herren Händlern, Baumeistern u. s. w. bestens empfohlen.  
**Styrenbücher** stehen zu Diensten.

**Soolbad Wittekind bei Halle a. d. S.**

seit 15. Mai eröffnet. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt, vorzügliche Restauration. Bestellungen auf Logis etc. an den Besitzer Gustav Thiele zu **Die Bade-Direction.**

**Treibriemen,**

von vorzüglichstem Büffelleder hält alle gangbaren Breiten auf Lager und fertigt außergewöhnliche Sorten binnen 24 Stunden

**Oscar Krobitzsch,**  
 Klosterstraße 13, Hotel de Saxe.

**23 Grimma'sche Strasse 23,**

1. Etage.

**Die Restbestände**

des **Waaren-Lagers** aus der  
**Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse**

werden, um vollständig damit zu räumen, zu jedem Preise abgegeben. Reste in jeder Länge und zu allen Qualitäten kommen heute Dienstag zum Verkauf.

**Verkäufer der Henoch und Ahlfeld'schen Concurs-Masse**

23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sämtliche Waaren als

**Herren- und Knabengarderobe**  
 sowie **Buckskin, Futterzeuge** etc. bedeutend unterm **Kostenpreis**.

**L. Bucky, Reichstraße 24**

PS. Auch ist daselbst eine **Gaseinrichtung** von Messing mit 12 Brennern und 1 Spieg mit Consolen sehr billig zu verkaufen.

**Wegen gänzlicher Aufgabe**

meines Herren-Garderobe-Magazins habe ich unter heutigem Tage einen **vollständigen Ausverkauf**

meines Lagers, wie: Sommer-Paletots, Stoff- und Tuchröcke, Jaquets, Hosen u. Feströcke, Stoffe, Buckskin, Luche, Futterstücke u. s. w. eröffnet und verkaufe wegen der bedeutend unterm **Kostenpreis**. Auch ist Laden- und Gaseinrichtung daselbst

**R. Kornblum, Halle'sche Straße**

**Kiefernbreter.**

16' bayer. lang, 3/4" bis 8" aufwärts, saubere trockene Waare und größere Partie, Waggons mit längeren Kiefernbretern und Pfosten, wie samtigen diversartigen Bretern cons werden können, sowie ein Quantum **Dahnschwellen** empfehlen

**Martin Jäger & Co.,**  
 Holzhandlung Weiden bayerische Ostbahn

(H. 3274 ba.)

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 187.

Dienstag den 6. Juli.

1875.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Cms fand am vorigen Sonnabend, dem Vorabend der Abreise Sr. Majestät des Kaisers, nach der Theatervorstellung eine bengalische Beleuchtung der umliegenden Berge statt, die der Kaiser in Augenschein nahm. Eine sehr große Volksmenge aus der Umgegend wohnte dem Schauspiel bei. Am Sonntag Nachmittag ist Sr. Majestät der Kaiser nach Koblenz abgereist. Die auf dem Bahnhofe versammelte Menge begrüßte Sr. Majestät mit enthusiastischen Ovationen. Die anwesenden Damen überreichten reiche Blumenpenden.

Die kaiserliche Marine hat in letzter Zeit nicht nur eine erhebliche Vermehrung, sondern auch wichtige organisatorische Umgestaltungen erfahren, die einige Mittheilungen über die verschiedenen Carriären im Dienste der kaiserlichen Flotte von Interesse erscheinen lassen. Die Schiffsjungen-Abtheilung in Kiel nimmt ähnlich den Unterofficierschulen diejenigen jungen Leute auf, welche sich dem militärischen Dienst zur Seewahlmosen wollen. Die Ausbildung derselben dauert drei Jahre, die Bewerber müssen im Alter von 15 bis 17 Jahren stehen und erhalten neben freier Verpflegung noch 12  $\mathcal{L}$  monatliche Löhnung. Dofür sind sie nach Abschluss des Curfus verpflichtet, 9 Jahre in der Kriegsstätte zu dienen. Nach Ablauf der drei Jahre treten sie als Matrosen in die Marine ein und erhalten monatlich 18,50  $\mathcal{L}$  Löhnung. Nach Abolvierung einer Seefahrt von 48 Monaten kann der Matrose unter Voraussetzung einer guten Führung zum Untermatrosen (Seefreier) und nach 72 monatlicher Fahrt zum Geschwärdcommandeur, Bootsmannsmaat oder Feuerwerksmaat ernannt werden. Nach einem Jahre weiterer Fahrt kann er zum Bootsmann oder Feuerwerker ernannt werden und erreicht damit den Rang eines Deckofficiers 2. Classe. Aus den Bootsmännern werden die Steuermänner, welche nach einer Prüfung in der Navigation unterworfen werden, entnommen. Außer der eben geschilderten Laufbahn giebt es in der Marine noch die Carrière der Maschinenisten. Dieselben werden entweder ersatzpflichtig ausgebildet oder sind Dreijährig-Freiwillige und müssen die Reife der ersten Classe einer preussischen Provinzial-Gewerbeschule bezeugen. Sie werden als Maschinen-Applikanten, entsprechend der Stellung des Matrosen, einrangirt und avanciren, wie oben bei den Matrosen zum Maschinenmaat, Obermaschinenmaat und endlich zum Obermaschinenmeister (Deckoffizier 1. Classe). An diese Carrière schließt sich die im höheren Maschinenwesen an. Das Personal derselben bilden die Maschineningenieure, welche ähnlich den Bannierern ein besonderes Offiziercorps bilden. Die Obermaschinenisten können auf Grund einer besonderen Prüfung in dasselbe als Unteringenieure eingereiht werden. Diese letzteren avanciren sodann zum Ingenieur und Oberingenieur und stehen dann im Range eines Capitänlieutenants. Daneben giebt es noch eine Carrière als Materialisten-Verwalter in den Werften und im Schiffs-Maschinen- und Hafendank, welche denselben Stufengang verfolgen.

Die „Weser-Ztg.“ bemerkt in einem Leitartikel sehr richtig: Wenn man häufig über die allzu eifrigste Thätigkeit der Reichsgesetzgebung klagt, so vergißt man gewöhnlich, daß diese Gesetzgebung fünfzigjährige Unterlassungsünden gut zu machen hat. Während die uns benachbarten Einheitsstaaten Jahr aus Jahr ein Gesetze und Einrichtungen schaffen, welche die moderne Wirtschaft förderte, legte der Bundestag die Hände in den Schooß. Mit anfänglichen Anstrengungen gelang es allerdings, für Deutschland ein Wechselrecht und ein Handelsgesetzbuch zu Stande zu bringen und für die Behandlung des sogenannten geistlichen Eigentums gemeinsame Grundzüge aufzustellen, aber selbst hinsichtlich dieser Materien blieb die Ausbildung und Auslegung des Rechts den souverainen Einzelstaaten überlassen, und alle übrigen Zweige des Rechtsrechts waren vollends jeder einheitlichen Leitung beraubt und konnten aus diesem Grunde niemals zu geistlicher Entwidlung gelangen. Denn was konnte es nützen, wenn ein einzelner deutscher Staat Gesetze über Creditwesen, Bankbetrieb, Patente, Markenrecht und ähnliche Gegenstände ausarbeitete, so lange der Nachbarstaat abweichende, entgegengesetzte oder gar keine Principien befolgte? Die Regierungen haben sich zwar über gleichartige Behandlung einzelner Dinge verständigt, aber diese Abreden beschränkten sich immer auf das Nothdürftigste und blieben bloße Stückwerk, weil Mecklenburg, Schleswig-Holstein und die Hansestädte doch ihre eigenen Wege gingen. Der norddeutsche Bund wiederum mußte Süddeutschland anher rufen lassen. Erst das Reich war im Stande, zu thun was noth war, und es ist natürlich genug, daß die Waffe des verwehrten Stoffes einen unbedingten Eindruck macht, daß die Arbeit des Nachholens und Aufräumens mit ihren Enquêtes, Commissionen und dicitlichen Vorlagen lästig fällt. Aber die Arbeit ist nothwendig und sie muß rasch gethan werden, wenn wir hinter anderen Nationen nicht zu weit zurückbleiben sollen.

Die geistliche Nachschüßre des evangelischen Bistums in Preußen erstreckt sich über die Grenzen Preußens und Deutschlands hinaus; 40 ausländische mit der preussischen Kirche in Verbindung stehende Gemeinden, die sich noch eben so viele Filialen anschließen,

haben sich unter den Schutz der obersten preussischen Kirchenbehörde begeben. Diese Gemeinden zerfallen je nach ihrer Lage in fünf Gruppen: die Gemeinden in den Donauländern, im Orient, in Südamerika, in Südeuropa, unter denen neuerdings die italienischen eine hervorragende Stellung einnehmen, und endlich die in den protestantischen Niederlanden und England. Da in diesen Gemeinden meist alle evangelischen Bekenntnisse vertreten sind, so tritt in ihnen das Sonderbekenntnis von selbst zurück; sie können offenbar nur Geistliche und Lehrer brauchen, welche der Union im weitestgehenden Sinne huldigen, der Union, welche jedem seine Besonderheit im Bekenntnisse löst und Allen unter Befestigung der Unterschiede nach dem Evangelium bringen will. Solche Geistliche, die dieser Union zugethan sind, vermag gerade der evangelische Oberkirchenrath den Glaubensgenossen in der Ferne zu schicken. Ein weiterer Grund, aus welchem sich diese zerstreuten Gemeinden gern unter den Schutz des Oberkirchenraths stellen, ist ihre Bedrücktheit, welche ihnen nicht gestattet auf eigenen Füßen zu stehen. Mannichfache Hülfsgefuche sind schon erfüllt worden. Aus dem Fond von 300,000  $\mathcal{L}$ , welcher dem Kaiser vom Reichstag für Gnadenbewilligungen zur Disposition gestellt wurde, ist u. A. ein bedeutender Zuschuß für in der Diaspora liegende Schulen demilligt worden, da die Geistlichen der Gemeinden fast stets auch Schulhalter sind.

Vor einigen Tagen durchließ ein Bericht die Presse, nach welchem der gegenwärtige Bezirkspräsident von Lothringen, v. Puttkammer, zum Nachfolger des Oberpräsidenten von Hessen-Rassau, Baron v. Dodelschwingh, aufzusehen sei. Wie erinnertlich, bekleidete Herr v. Puttkammer seine Stellung in den Reichsländern erst seit kurzer Zeit, und zwar als Nachfolger des vor einiger Monaten aus dem Reichsdienste geschiedenen Grafen v. Arnim-Boitzenburg; daß ein obermaliger Wechsel in der Bezirksverwaltung von Lothringen schon jetzt wieder ins Auge gefaßt sein sollte, war an sich schon unwahrscheinlich, wird in unterrichteten Kreisen aber auch ausdrücklich in Abrede gestellt. Der neue Bezirkspräsident, der zu den vertrautesten Beamten des Reichskanzlers gehört, „findet sich in Weg auf einem Posten, für den ein sehr sorgfältige Wahl erforderlich ist. Seine bisherige Wirksamkeit wird etwa genügt haben, ihn mit den Verhältnissen seines Verwaltungsbezirks vertraut zu machen und ihn in persönliche Beziehungen zu bringen, die erst in weiterer Zukunft zu vermehren sind. Auch macht sich in den Reichsländern selbst, namentlich innerhalb der gemäßigten Parteien, eine starke Abneigung gegen den allzu häufigen Wechsel im Beamtenpersonal geltend, ein Umstand, mit welchem die erst in weiterer Zukunft zu vermehren sind. Auch macht sich in den Reichsländern selbst, namentlich innerhalb der gemäßigten Parteien, eine starke Abneigung gegen den allzu häufigen Wechsel im Beamtenpersonal geltend, ein Umstand, mit welchem die erst in weiterer Zukunft zu vermehren sind. Auch macht sich in den Reichsländern selbst, namentlich innerhalb der gemäßigten Parteien, eine starke Abneigung gegen den allzu häufigen Wechsel im Beamtenpersonal geltend, ein Umstand, mit welchem die erst in weiterer Zukunft zu vermehren sind.

Ein Correspondent der Kölnischen Volkszeitung weiß seit einigen Tagen viel zu erzählen von dem ungeheuren Aufsehen, welches eine Reihe von Leitartikeln der „Kreuzzeitung“ unter dem Titel: „Die Aera Biechroder-Deibrod-Camp-hausen und die neudeutsche Wirtschaftspolitik“ gemacht hat. Derselbe Correspondent macht in der Augsburger Allgem. Ztg. für die fraglichen Kreuzzeitungsartikeln, nur daß er dieselbe, dem Standpunkt des Augsburger Blattes entsprechend, hier in den Satz einleitet: „Man ist natürlich im Publicum sehr gespannt, ob und welche Antwort auf diese perfiden Unterstellungen erfolgen wird.“ Daß die Artikel Aufsehen erregt haben, ist nicht zu bezweifeln; dem Berliner Publicum aber nachsagen, daß es erwarte, es werde von Seite der Angegriffenen auf jene Artikel ernsthafte Erwiderung erfolgen, hieße es doch für entsehrlich naiv halten. Die Behauptung, daß die ganze neuere deutsche Wirtschaftspolitik von dem Bankier Biechroder inspirirt und dirigirt werde, daß die Majorität des Reichstages sich unter der Führung israelitischer Abgeordneter zum specifischen Werkzeug der Interessen des Judentums gemacht habe, daß die gesammte national-berale Presse von der Börse abhängig sei, ist so lächerlich, daß man sich selbst auslachen müßte, wenn man eine regelrechte Widerlegung derselben unternehmen wollte. Das „Aufsehen“, welches die Artikel gemacht, bestand lediglich in der Bewunderung der großartigen Verheerungen, welche die Hitze der jüngsten Woche in dem Gehirn irgend eines malcontenten Ritters der „Kreuzzeitung“ angerichtet hat.

Aus Versailles, 3. Juli, wird gemeldet: In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde zuvörderst auf den Antrag des Deputirten General Sauffier für die Discussion des Gesetzentwurfs, betreffend die Befestigungen von Grenoble, die Dringlichkeit beschlossen. Sodann wurde der gesammte Gesetzentwurf, betreffend den Vertrag mit der Eisenbahngesellschaft Paris-Lyon angenommen. Nach einem von Sabary veranlaßten Zwischenfall bezüglich der von dem früheren Justizminister Tailhand dem Deputirten Bourgoing mitgetheilten Schriftstücke, begann die Versammlung die Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die

Flandrisch-Brabantische Eisenbahn, deren Dringlichkeit genehmigt worden war. Dieselbe wird nächsten Montag fortgesetzt werden. — Die Vorlesungen der drei Gruppen der Linken haben heute mit den Vorlesungen der übrigen parlamentarischen Fractionen über die Frage der Auflösung der Nationalversammlung conficirt. Die Vorlesungen der Gruppe Favergne und der Fractionen der Rechten erklärten indeß, sie hätten kein Mandat erhalten, diese Frage zu discutiren, sie würden zuvor mit ihren Fractionen Rücksprache nehmen. Eine weitere Besprechung ist auf Montag anberaumt.

Die chinesischen Soldaten, welche gegen den amerikanischen Consul und dessen Gemahlin kürzlich in Chianking einen Excess begangen hatten, sind von dem Gericht für schuldig erkannt und demgemäß bestraft worden.

Nach amtlicher Meldung hat General Jovell ar am 2. Juli die Errichtung von drei Batterien in einer Entfernung von 400 Metern von Cantabieja bewerkstelligt. Die Angriffsbewegungen werden mit Energie fortgesetzt. Die Lage Dorregaray's wird als eine misliche angelesen.

## Erklärung.

In Nr. 159 des Tageblatts befindet sich im redactionellen Theile des Hauptblatts folgender Artikel:

Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß gegen diejenigen hiesigen Volksschullehrer, welche in der vor Kurzem stattgehabten Deputirtenversammlung der deutschen Lehrerschaft mit der Leitung der Verhandlungen und mit den betreffenden Referaten betraut waren, seitens ihrer Aufsicht- und Anstellungsbehörde wegen gewisser, das Interesse der Volksschule schädigender Aeußerungen und Beschlüsse eingeschritten werden solle.

Soweit wir von der Angelegenheit unterrichtet sind, ist nur so viel wahr, daß das Verhalten einiger Lehrer bei Gelegenheit einer Versammlung in den Kreisen der hiesigen Stadtverordneten allerdings einigen Anstoß erregt hat und daß vielleicht von dieser Seite eine entsprechende Ermahnung erwartet werden kann, die aber schwaich jenen rigorosen Charakter haben dürfte, den „der Volksschule“ in seiner letzten Nummer bereits im Voraus festsetzt.

Es ist richtig, daß Leipziger Lehrer im Auftrage des Vorstandes des „allgemeinen deutschen Lehrervereins für Erhebung der Volksschule“ Vorträge gehalten haben, und zwar über „Schulstatistik“, über „politische und pädagogische Presse“ und über „Lehrermangel“.

Es ist ferner richtig, daß neben auswärtigen Lehrern auch Leipziger Lehrer Verhandlungen zu leiten von der Deputirten-Versammlung berufen waren.

Was aber sonst berichtet wird, bedarf einer Klarstellung. Was zunächst die „Beschlüsse“ betrifft, so sind sie, wie sie theils in der allgemeinen Deputirten-Versammlung, theils unter Mitwirkung derselben in einer für die Deputirten veranstalteten Ehrensitzung der Leipziger Lehrervereins gefaßt worden sind, folgende:

Die Schulstatistik ist ein wichtiges Mittel zur Erhebung der Volksschulwesen.  
Der deutsche Lehrerverein errichtet zur Förderung derselben ein Hauptbureau in Leipzig mit Nebenbureau in allen Theilen Deutschlands, damit Klarheit über die jeweilige Beschaffenheit der Schulzustände im ganzen Reiche erlangt werde.  
Die Regierungen und Communen sollen gebeten werden, durch Darreichung von statistischem Material die Veranlassung zu unterstützen.

Ueber den zweiten Vortrag, der von der pädagogischen Presse und ihrem Verhältnis zur politischen handelt, sind keine „Beschlüsse“ gefaßt worden. Betreffs des Lehrermangels sind folgende Resolutionen angenommen worden:

Staat und Gemeinde haben die Pflicht, dem Lehrermangel vorzubeugen:  
a) durch materielle Besserstellung der Lehrer  
b) durch Herbeiführung einer besseren rechtlichen Stellung  
c) durch Erleichterung der Berufsarbeit.

So lange in dieser Beziehung nichts Befriedigendes geschäht, haben die Lehrer überseht die Pflicht, vom Angesichte junger Kräfte abzuweisen und dahin zu wirken, daß seitens der Lehrer keine Präparanden mehr gebildet werden.

Der das Präparanden-Unterrichten in Preußen lenkt, wer weiß, daß in Deutschland Tausende von Lehrern mit einem Einkommen von unter 200 Thalern eine Familie ernähren müssen: der wird sich nicht wundern, daß nicht nur vorstehende Theesen, sondern auch ein Amendement einstimmig angenommen wurde, dahin gehend: man möchte junge Leute durch Darlegung der thatsächlichen Verhältnisse vor vereinstigigen Täuschungen bewahren. Außerdem ward in derselben Sitzung der Antrag zum Beschluß erhoben:

Die vergrößerten Thatfachen und Theesen sollen in Form einer Denkschrift zusammengestellt und an die einzelnen Abgeordneten im deutschen Reiche, sowie an sämtliche Landesminister gefaßt werden. Bei dieser Gelegenheit solle zugleich dagegen protestirt werden, daß man die Volksschule durch Schaffung einer sogen. „Mittelschule“ degradire.

Rein Unparteiischer wird in diesen „Beschlüssen“ eine der Volksschule g. jährliche Tendenz erblicken, sondern es wird sich ihm vielmehr beim Lesen die Ueberzeugung aufdrängen, daß sie geeignet sind, Licht über die misliche Lage der Volksschule in Deutschland zu verbreiten und beizutragen, daß endlich die Volksschule gehoben werde.

Was nun die „Aeußerungen“ betrifft, die die Volksschule schädigen sollen, so führt das Tageblatt ebenfalls deren keine an, wie es vorher von

„Beschlüssen“ redete. \*) Doch wohl aus dem Grunde, weil es keine weiß, d. h. weil es keine giebt, die gravirend genannt werden könnten. Die offiziellen Protokolle und der wörtliche Ausdruck der Vorträge müßten das zur Genüge beweisen können. Noch viel weniger sind Aeußerungen gefaßt, die das Leipziger Volksschulwesen schädigen können.

Nur Einmal ist Leipzig erwähnt worden, als ausgesprochen ward: daß man hier noch dem volkwirtschaftlichen Grundstoffe von Nachfrage und Angebot verahre, und deswegen den Anfangsgehalt der Lehrer erhöht habe. Wir halten es darum für unsere Pflicht, zu erklären:

daß kein Grund vorhanden ist, „das Verhalten einiger Lehrer“ Leipzig, bei Gelegenheit der Deputirten-Versammlung, vor der Oeffentlichkeit als ein solches hinzustellen, welches auch nur einigen Anstoß erregen oder gar das Interesse der Volksschule in Sachsen oder in Deutschland schädigen könnte; und daß wir in dieser Ueberzeugung auf jenen Männern den ehrverleßenden Verdacht, als ob sie gemeinschädlich wären oder gewissenlos gehandelt hätten, nicht ruhen lassen wollen.  
Der Leipziger Lehrerverein.

(Eingefandt.)

Leipzig, 5. Juli. Von glaubwürdiger Seite ist uns die Mittheilung gemacht worden, daß der hiesige ordentliche Professor der Theologie und Pädagogik, Herr Dr. Hofmann, den Entschluß gefaßt hat, eine technicistische Uebungsschule für Studierende zu errichten. Zur Bestreitung der Unterhaltungskosten hat derselbe die Summe von 27,000  $\mathcal{L}$  gefordert. Unterziehen wir nicht, ob eine technicistische Uebungsschule sich als Anfang für eine so schwierige, eine ganze, ungeheure Kraft erfordernde Leitung empfiehlt, sondern freuen wir uns darüber, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit von Uebungsschulen auch in den Kreisen der Professoren der Pädagogik endlich Platz greift, denn merkwürdiger Weise finden sich gerade unter ihnen so mancher, die gegen Errichtung solcher Anstalten, wenn auch nicht immer aus rein sachlichen Gründen, sprechen.

## Meteorologische Beobachtungen

auf der  
Universitätssternwarte zu Leipzig  
vom 27. Juni bis 3. Juli 1875.

Tag	Baromet. (Mittel)	Baromet. (Max.)	Baromet. (Min.)	Thermomet. (Mittel)	Thermomet. (Max.)	Thermomet. (Min.)	Relative Feuchtigk. (Mittel)	Relative Feuchtigk. (Max.)	Relative Feuchtigk. (Min.)	Windrichtung	Windstärke	Wetterbeschaffenheit
27.	752.03	+15.1	97	NW	1	trübe						
28.	753.71	+20.6	59	N	1	fast trübe						
29.	753.55	+16.8	84	N	0-1	bewölkt						
30.	753.30	+15.4	70	NO	1	bewölkt						
1.	751.93	+22.0	47	NO	1	klar						
2.	750.88	+18.6	74	NO	1	heiter						
3.	749.30	+18.3	79	NO	1	wolkig						
4.	748.21	+28.6	52	O	1	wolkig						
5.	748.79	+20.8	86	SO	0	bewölkt						
6.	750.72	+19.9	82	SW	0-1	wolkig						
7.	751.89	+25.1	19	WNW	1	fast trübe						
8.	751.86	+21.4	68	NNW	1	bewölkt						
9.	751.76	+20.4	79	NO	0	bewölkt						
10.	749.32	+27.6	44	NO	1	wolkig						
11.	747.72	+19.4	99	ONO	0	klar						
12.	747.39	+20.2	79	OSO	1	wolkig						
13.	746.75	+25.6	60	NW	1-2	bewölkt						
14.	747.67	+18.1	97	SW	0-1	fast trübe						
15.	747.76	+19.2	85	WNW	0-1	fast trübe						
16.	748.60	+22.2	81	W	0-1	trübe						
17.	751.01	+19.0	96	SW	0-1	trübe						

\*) Früh von 5 Uhr an Regen. \*) Nachts 1/2, 12 Uhr Wetterleuchten in SW. \*) Abends 1/2, 7 Uhr ferner Donner in S.; Abends 10 Uhr Wetterleuchten in SO. \*) Vormittags gegen 10 Uhr fernes Gewitter in O, etwas Regen. \*) Abends 7 Uhr etwas Regen; \*) 8 Uhr Gewitter mit Regen bis 1/2, 10 Uhr. \*) Nachts etwas Regen; Nachmittags von 4 Uhr Gewitter mit Regen bis nach 6 Uhr.

Im Monat Juni 1875 war in Leipzig:  
Mittlerer Barometerstand . . . . . 750,86 Millim.  
Höchster „ (am 2) . . . . . 758,15 „  
Niedrigster „ (am 11) . . . . . 745,31 „  
Mittlere Temperatur . . . . . + 18°,26 U.  
Höchste „ (am 15) . . . . . + 29,9 U.  
Niedrigste „ (am 12) . . . . . + 9,9 U.  
Mittlerer Dunstdruck . . . . . 10,73 Millim.  
Mittlerer Druck der trocknen Luft . . . . . 740,13 „  
Mittlere relative Feuchtigk. . . . . 70,45 Proc.  
Höhe der gefallenen Niederschläge . . . . . 120,21 Millim.  
Anzahl der beobachteten Winde . . . . . 90.  
Davon kamen aus:  
N 6 NO 8 NNO 4 ONO 2  
O 8 SO 3 NNW 4 OSO 1  
S 6 NW 7 OSO 2 WNW 5  
W 2 SW 17 SSW 5 WSW 10  
Hieraus berechnete mittl. Windrichtung 256°,5 — WSW.  
Zahl der Gewitter 11 an 8 Tagen.  
Zahl der heiteren Tage 0.  
Zahl der trüben Tage 10.  
Der verlassene Juni war in seiner Mitteltemperatur um 1°,6 zu hoch; der gefallene Regen ging bedeutend über die normale Höhe.

\*) Wir müssen recht sehr bitten immer festzuhalten, daß wir nicht eine eigne Meinung ausgesprochen, sondern lediglich ganz objectiv referirt haben.  
Red. d. Ztbl.

Eine gelehrte Krankenpflegerin, die mehrere Jahre darin thätig war, erbiethet sich, Kranken- und Wochenpflegen zu übernehmen Pfaffenburger Straße 24, 4 Tr. rechts.

Gewiß am allerbilligsten u. unter Garantie w. Möbel aller Art in u. außer d. Hause schnell repar. u. polirt Polir-Anstalt Körnerstr. 15b, sowie Adv. Thomaskirchhof 14, Prob.-Geschäft b. Fr. Schmidt.



ein- und zweispännige Möbelwagen empfiehlt bei Umzügen für hier und auswärts, besorgt bei Verladungen mit der Bahn die Einladung selbst u. liefert Möbel bei billigen Preisen

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gyn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Neherzer, verpst. Wandarzt, Spezialist, Reutirchhof Nr. 36, 1. Et.

Spezialarzt Dr. med. Meyer Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Bad Wildenstein Leisnig

empfehlen sein Etablissement zum angenehmen Sommeraufenthalt bei sehr billigen Preisen und guter Bewirthung bei vorkommenden Fällen. Badearzt Herr Dr. Graubner. G. Lies, Badebesitzer.

Biliner Sauerbrunn

50 fl. d. Wassers sind sehr billig (aus 1. Hand) zu verk. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 11, Restauration.

Liebig'schen Fleischextract, Russische Zuckererbsen, Moreheln, Frunellen, Katharinen-Pflaumen, Schnittäpfel, Italienische Maccaroni, Provenceroi, Weissessig und Traubenessig (R. B. 102) empfiehlt Albert Wagner Nachf., Querstrasse 36 (Nebengeb. von Stadt Dresden).

Hôtels, Restaurants

empfehlen seine durchaus praktischen und in den größten Etablissements bereits eingeführten Ständer für schwed. Zündhölzer in 8 Nummern. Preis 4-25 kr. a Dgd.

En gros-Preise. Rabatt.

Otto W. Röber, Dresden, Bettliner Straße 14. (H. 33184a)

Feinste Linte beim Fabrikant Kössiger, Auerbachs Hof 15.

Japanische Drachen,

schön feigend, empfiehlt als hübsche Novität Petersstraße 13. Carl Beyde.

Bade- u. Reise-Artikel.

Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, Plaidriemen, Trinkflaschen, Recesfaires, Wäschröcke, Portemonnaies, Cigarren-Étui, Brieftaschen, Skizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämmen etc. etc. in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.

Mützen

in Seide u. Stoff, für Comptoir u. Reise empf. M. Grundmann, vorm. Saft. Auerbachs Hof 73.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in Leipzig, nur Süßstraße 27, part. und Burgstraße 26, Outf. gemahl. Bruch-Kaffee à 6, 7 u. 8 kr.

Achtung, Eier, Eier

Verkauf an jedem Wochenmarkttage zum billigsten Preis, C. H. Hürlich, ebenso Eidotter, 2 Stück 6 kr., das kilo 110 kr., ebenso kauft derselbe auch frisches Eiweiß in großen Posten.

Bei Uebernahme meines Geschäfts

empfehle täglich frische Nittergutsbutter, f. Schweizer u. Limburger Käse, Preiselbeeren, Pflaumenmus u. geräucherte Fleischwaren, sowie neue Kartoffeln u. neue Gerlinge und sichere bei reicher Bedienung die möglichst billigen Preise C. L. Otto, Schloßgasse 6. Schloßgasse 6.

Bade-Costumes,

Bade-Mäntel u. Frottir-Tücher empfiehlt Gustav Köhler, Klostersgasse Ecke vom Thomaskirchhof.

f. lein. Herrenkragen

und Manschetten in den neuesten Façons, Hemden-Einsätze, Chemisetten, Serviteurs von Shirting u. von buntgestreiften Madapolams, Taschentücher, Unterbeinkleider, Flanelhemden, seidene u. wollene Jacken, engl. u. deutsche Socken, Leibbinden und Cravatten etc. in reicher Auswahl empf. Gustav Köhler, Klostersgasse, Ecke vom Thomaskirchhof.

Jeden Dienstag steht bei mir ein Transport Dessauer neumilchender Kühe zum Verkauf. Franck, Commissionair, Waldstraße Nr. 42. (H. 32874.)

Schweizerbutter zum Marktpreis vom Rittergut Böbinger empfiehlt F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen Gew. 20.

Prima-Emmentaler Käse à 1 kr., bei Abnahme von 5 kr. und mehr à 90 kr. empfiehlt Wilhelm Schwenke, Thomagäßchen Nr. 9.

Sahnkäse, gute Winterwaare, in Pfund und Stück, seine Nittergutsbutter, dicke Milch, täglich frisch, empfiehlt die Milchhalle, Hospitalstr. 15, Felsche's Gebäud.

Neue saure Gurken in Dystosen und ausgekühlt à Schock 1 1/2 kr. Alte saure Gurken Schock 18 kr.

Von f. Düsseldorf'ser Rostsch (Senf) halte stets größeres Lager der besten Fabriken in 1/2, 1/4, 1/8 Anker, Päckchen und ausgewogen. Feinstes neues Provenceroi. Neue Morcheln. Neuer Krauben- und Estragon-Essig. f. Limonaden-Syrupe von Himbeeren, Ananas, Citronen, Kirichen. Neuen Deutschen Caviar. Frische Braterringe, Sardinen, Anchovis empfiehlt Wilhelm Voigt, Nicolaisstr. 18.

Saure Gurken, gute Galbraser, ausgezeichnet in Geschmack u. Festigkeit, kann noch einige Dystot, auch schiedweise ablassen B. Langrock, Münzgasse 20.

Verkäufe. Plagwitz, Ronnenstraße, ist ein Schauspieler von 7894 q Ellen und 220 Ellen Straßenfronte à 1/2 Ellen 1 1/2 kr. zu verkaufen. Anjablung nach Belieben. Adressen unter G. A. 29. in der Expedition dieses Blattes.

Villa-Verkauf. Eine sehr eleg. einger. Villa mit Stallung u. schönem großen Garten in Plagwitz soll wegzugshalber sofort preiswürdig mit geringer Anzahlung verkauft werden oder vermiehet.

Näheres durch den Besitzer, dem Felsen. ller gegenüber, Nr. 4, I.

Hausverkauf Reudnitz mit Garten, Kaufpreis 7600 kr., Mietvertrag circa 600 kr., Anzahlung 2000 kr., Hypothek f. Carl Treidler, Reudnitz, Rathhausstr. 27 p. r.

Zu verkaufen in Reudnitz ein Haus mit Garten in guter Lage für Bäder. Preis 9200 kr., Anzahlung 2000 kr. Näb. erh. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Herrschaftliche Besitzungen in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie industrielle und gewerbliche Etablissements in vielen Gegenden Sachsens u. Deutschlands halte ich zum Ankauf empfohlen. Petersstrasse 1.

Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Haus mit Restauration, Garten, Regelpark, Bestvorstadt, ist für 21,500 kr. bei gutem Mietvertrag und günstiger Anzahlung zu verk. Adv. M. K. Dainstraße 21 part. niederzulegen.

Meine eine halbe Meile von Bromberg belegene, im besten Betriebe stehende Dampf-Wappenfabrik mit neuen Gebäuden will ich Umstände halber unter sehr günstigen Bedingungen verkaufen oder auch verpachten.

Carl Buhnd in Bromberg, Bahnhofstraße Nr. 70.

Ein gut gebautes Haus in Reudnitz, mit festen Hypotheken, ist bei 2000 kr. Anzahlung zu verkaufen. Näb. bei Herrn Restaurateur Strich in Reudnitz, Ecke der Rathhausstraße.

Zu verk. nahe bei Leipzig ein gut gebautes Haus mit gangbarer Restauration, Pr. 9000 kr., Anzahl. 1500-2000 kr. Näheres ertheilt W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Ein neues, gut gebautes Haus mit großem Hofraum und Garten, 1/2 Stunde von Leipzig, ist verhältnißhalber sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres Waisenhausstraße Nr. 37, beim Hausmann. Unterhändler verboten.

Ein Haus m. gut angebrachter Restauration in freq. Lage von Plagwitz ist sofort zu verkaufen oder gegen ein kleines Grundstück zu verkaufen. Näheres durch August Moritz, Thomagäßchen 5, III

Die Seele einer Capitalanlage ist ein gut rentables Grundstück in Leipzig, solche hat bei über 8% Verzinsung, bei 1/4 Anzahlung für 70,000 kr. sofort zu verkaufen C. F. Leichsenring, G. Windmühlstr. 8 u. 9.

Haus mit gr. Obst- u. Gemüsegarten, circa 1/2 Ader, in nächster Nähe Leipzig, ist bei 2 1/2 Rille Anzahl. für 4 1/2 Rille zu verkaufen. Näheres unter D. W. G. durch die Expedition dieses Blattes.

Reelle Geschäftsverkäufe! Ein sehr schönes Manufacturgeschäft in einer Stadt des Mansfelder Beckens, jährlicher Umsatz 10,000 kr., soll frankenthüber des Besitzers mit Hälfte Anzahlung sofort durch mich verkauft werden.

Friedr. Witteborn, Volleben bei Eisleben.

Ein dergl. Material- und Spiritus-Geschäft in derselben Stadt, jährlicher Umsatz 13,000 kr., soll wegen Aufgabe des Geschäfts mit Hälfte Anzahl. sofort durch mich verkauft werden. Friedr. Witteborn, Volleben bei Eisleben.

Ein flott Colonial- u. Materialw.-Geschäft in der inneren Stadt ist zu verkaufen. Uebernahme 2 1/2-3000 kr. Näb. d. A. W. Loh, Poststraße 16, I.

Wein in einer größeren Provinzialstadt WPr. seit 12 Jahren recht flott bestehendes Droguen-, Farben- und Apotheker-Waaren-Geschäft mit einem Umsatz von 35,000 kr. bin ich, anderer Unternehmungen halber, mit einer Anzahlung von 9000 kr. geneigt zu verkaufen. Briefe befördert die Expedition d. Bl. unter S. W.

Zur Beachtung. Ein kleines Materialwaarengeschäft sammt den dazu gehörigen Utensilien ist zu verkaufen in Stötteritz. Kaufsüchtige wollen sich gefälligst an hiesiges Gemeinde-Bureau oder an den Ortsdiener Müller, Nr. 38 wohnhaft, wenden.

Billig zu verkaufen ist Umstände halber ein kleiner frequenter Cigarren-Laden Leipzig, Colonnadenstraße 21.

Bäckerei-Verkauf. In einer Garnison- und Provinzialstadt der Provinz Sachsen, welche 3000 Militär u. außerdem 9000 Einwohner hat, ist ein Grundstück, bestehend aus 2 Häusern, wovon das eine ein altes Backhaus, unter günstigen Bedingungen zusammen oder einzeln zu verpachten, resp. zu verkaufen. Uebernahme kann sofort geschehen. Selbiges liegt unmittelbar bei der Militärcaserne und einem sehr frequenten Gasthof. Die Stadt hat nur 13 Bäckereien. Franco-Offerten unter A. L. bef. die Filiale dieses Blattes, Dainstraße Nr. 21.

2 Restaurationen zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 400-2000 kr. 2 Productengesch. erforderlich. Näheres 1 Cigarrengesch. Poststraße 16, I.

Ein Wein-Detail-Geschäft,

verbunden mit Weinstube, in der inneren Stadt, ist unter den günstigsten Bedingungen an einen befähigten Mann abzugeben. Das Geschäft erfreut sich einer guten Kundsch. und würde sich der Acceptor, sofern er thätig und den Gästen gegenüber Vertrauen erweckend ist, eine angenehme u. pecuniär vortheilhafte Stellung erwerben. Für Localität und Möblement ist kein Pacht zu zahlen, hingegen Bedingung, die Weine aus meinem Engros-Lager zu entnehmen und sind zur Uebernahme circa 1500-1800 kr. nöthig. Nur ganz befähigte Personen, welche womöglich in dieser Branche schon gearbeitet, wollen werthe Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Referenzen unter E. A. 47 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine gangbare Restauration in der Nähe Leipzigs ist veränderungshalber bei 2000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Herrn Kaufmann Müller, Petersstraße 27 part. von 3-5 Uhr.

Eine fein eingerichtete Restauration, sehr frequent, ist sofort an einen jungen Mann zu vergeben. Näheres Emilienstraße Nr. 2 bei H. Bauer.

Restaurations-Verkauf. Eine Restauration, welche sich des Besuchs eines anst. Publicums erfreut, wird bei 200 kr. Pacht mit 350 kr. Uebernahme verkauft. Sämmtl. Inventar ist in gutem Zustande. Zu erfragen Ritterstraße 39, beim Dierckelner.

Eine feine Restauration in Halle a/S. in Nähe des Marktes ist für 1500 kr. sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt R. Hartke, Halle a/S., Rathswerder 3a.

Geschäfts-Verkauf. Ein seit 25 Jahren mit Erfolg betriebenes Victualien- und Productengeschäft ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers unter günstigen Bedingungen käuflich zu übernehmen. Näheres Gerberstraße Nr. 19, part. rechts.

Wäschrolle nebst Zubehör alles in gutem Zustand ist sofort preiswerth zu verkaufen. Gutzsch, Leipziger Straße 4.

Theilhaber-Gesuch. Zu Erweiterung eines bestehenden bedeutenden Pianoforte-Magazins und Leihanstalt wird zur Verlegung in einige noch größere Städte ein Theilhaber mit 5-8 Rille Thlr. gesucht. Kaufkenntniß nicht erforderlich jedoch kaufmännische Bildung. Offerten unter B. C. L. 5309 sind an die Auctions-Expedition v. Rudolf Mosse in Leipzig zu richten.

Zu einem kleinen Fabrikgeschäft neuer Consumartikel und sehr rentabel wird ein Theilnehmer mit 1-2000 kr. Einlage gesucht. Offerten werden unter F. L. H. 5. durch die Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21 erbeten.

Eine erste Hypothek von 1000 kr. auf ein Reudnitzer Grundstück ist sofort bei 50 kr. Verlust zu verkaufen. Adressen bei R. Zergel, Nürnberger Straße Nr. 5 niederzulegen.

Pianino, Flügel u. tafelf. Pianoforte verkauft u. vermietet W. Sprössel, Johannisg. 32.

Zu verkaufen ein Pianoforte (Tafelf.) billig Eisenstraße 8, Hintergeb. III. D. Schmidt.

Zwei lange Harmonika sind billig zu verkaufen Kreuzstraße Nr. 11f, 4. Etage.

Getrag. Herrenkleider, als: Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfusgäßchen 5, II.

Auf Abzahlung erhalten solide Leute Herren-Garderobe, Betten, Wäsche, Feinen, Möbel, Gr. Windmstr. 41, 2 Tr. I.

Zu verkaufen eine getragene Extra-Uniform nebst weißer Weste Centralstraße 13, IV. Franke.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Herren-Anzüge Centralstraße Nr. 13, IV. Franke.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 124.) Reichsstr. 3, III E. Reinhardt.

Zu verkaufen ein schwarzer Rock nebst Hose, wenig getragen Sophienstraße 27, 2. Etage.

Prachtvollen schwarzen Seidenrips und Tafete zu Kleidern, couleur zu Bay und Fatter u. empfiehlt äußerst billig Rud. Notz, Magazinsgasse Nr. 7, 1 Tr.

Achtung. 12 Godestraße 12, 1 Treppe. Ein großer Posten neu angekommener seidener u. wollener Damen-Jaquets, sowie eine Partie Kleiderjeuge in Parde und Venoes, Möbelripte u. Damaste, alle Sorten Weißwaren. 12 Hohe Strasse 12, 1 Tr.

Ein eleganter moderner Damensommerhut, nur ein Mal getragen, ist billig zu verkaufen Duerstraße 30, Seitengebäude links 2 Tr.

Billig! Umstände halber sehr billig! Kleiderstoffe, Rippe, Alpaca's, Jacquets, fein zu Kleidern zu 2 1/2 kr., Felten und halbkleine Reffer zu 2 1/2 kr., Tischtücher, Fransendecken, lein. Taschentücher 1/2 Dgd. zu 15, 20 und 25 kr., fertige Hemden, Betttücher von 25 kr., Turnschuhe und div. Schnittwaaren streng reell und billig bei Fr. verw. Biffschüg, Sternwartenstr. 32, II.

sehr schöne rothgestreifte, sind noch zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Federbetten, sowie neue Bettfedern, fertige Inlets in Auswahl Nicolaistraße 31, Hof querd. 2 Tr. bei Ente.

3 Gebett Familienbetten sind billig zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Sophas sind billig zu verkaufen Weichstraße 64 part. E. Möbius.

Wahagont, nussbaum, kirschbaum und imit., Meubles in Auswahl, neu u. gebraucht, Sophas, Couchons, Contorsophas. Verf. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel, Reichsstr. 15.

Fortzugshalber sind versch. Meubles u. Geschirre zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 33, 2. Etage.

Kleider, Wäsch- u. Küchenschränke, Commoden, Waschtische, Bettstellen u. Tische stehen billig zu verkaufen Mühlengasse Nr. 8, Tischlerei.

Zu verkaufen ein schönes fast neues Sopha Vorjüngstraße Nr. 17, parterre.

Neue Sopha, Sprungfederunterlagen mit Bettstellen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 24, V. Brunst, Tapezierer.

Möbel-Ausverkauf

25 Ratharinenstraße 25, 1 Treppe, 25. Das ganze Lager Mahagoni- und Nussbaum-Möbel, sowie Spiegel u. Polsterwaaren zu billigen Preisen.

Wegzugshalber sind Möbel und Wachs- tuch-Tische zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein neues Schlafsofa, Seitenth. zum Umlegen, für 14 zu verkaufen Pöhlstraße 25 parterre.

Nussbaum-, Mahag.- u. a. Möbel, Cylinderbureau, Confitentische, Vertikow, Silberschr., Spiegel, Servante, Couchons u. Sophas, Ledr. Stühle etc. Verk. Kl. Fleischergasse Nr. 15.

Einige Theile eines wenig gebrauchten Nussbaum-Meublements sind im hiesigen Lagerhof-Schuppen Dienstag Vormittag billig zu verkaufen.

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank mit 2 Kästen, 1 Waarenhülse, 1 zinf. Schwenkfl. Waschwanne u. Waschtisch Rönnerstraße 6, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind wegzugshalber 2 Sopha, Bettst., Tische, Spiegel zu erf. Hospitalstr. 35.

Billig zu verkaufen ältere Möbel, Commoden, Tische, Stühle, Wäschrolle (wenig Raum einnehmend), Waschtisch, Weinschrank u. i. w. Plagwitz, Canalstraße Nr. 5.

Restaurationstische und Tafeln sowie Stühle sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 38, 1. Et.

Sophas, alle Arten Schreib- u. Kleidersecretaire, Commoden, Tische, Stühle etc. verk. Sternwirtsstr. 12c. Möbel-Verk. u. Ent. Kl. Windmühleng. 11, Wilke

3 Privatgeleitschränke in Möbelform, 2 kleine Gelschränke, eiserne Cassetten, ganz von Eisen, große Thür., große 1thür., verschied. Größen.

ein. Cassen, Copierpressen jeder Art, Schreib- tische, Contorsopha, Tisch- u. Kastenpulte, Drehsessel, Drehschranke, Ladentafeln, Grills, Wat., Drog.-Regale Verf. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Cassaschränke sind wieder 8 Stück in alten Größen zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 15, J. Barth.

Einen sehr gut gehaltenen Nähmaschine (W. B.) steht billig zu verkaufen Peterstr. 26, Hof 3 Tr.

Drei Leitspindel Drehbänke zum Gewindschneiden, 1 M. 600 Rm. Wangel- länge, 135 Rm. Spindelhöhe, wovon 2 Dreh- bänke mit Dedenvorgelege und eine mit Fußtritt ist. Desgleichen 1 Leitspindel Drehbank mit Fuß- tritt, 1 M. Wangelnlänge, 105 Rm. Spindel- höhe zum Gewindschneiden, 3 Stück Trittböhr- maschinen, 1 Hebelstern werden billig verkauft. Gemmitz, Zwisdauer Straße Nr. 1.

(H. 22467.) Oscar Müller.

Eine Warmwasserheiz-Einrichtung (Niederdruck), einige Jahre im Gebrauch, ist zu verkaufen, desgleichen eine Partie kupferner Rohre. Nr. unter M. E. 90. Expedition dieses Blattes.

Zu verk. ist ein Lederkoffer Salomonstr. 5B, p. I

Ein guter Kinderwagen, ein Schreibpult 3 u. zu verkaufen Rittersstraße Nr. 21, 1 Tr.

Zu verkaufen ist eine Ladentüre mit Glas- fenster, 4 Ellen breit, 5 Ellen hoch, incl. Sand- steingewände mit Sturz, sowie äußere Verschluß- türe mit Schrauben versehen Drühl Nr. 63, Leipzig.

Steine. Auf den jetzigen 4 Millionen anannoncirten Plattensteinen verberge ich noch einige Hundert Laufend poröse, eben so viel Hohl-Steine, Probe Drühl Nr. 41. - Rosenkranz.

Ein alter töpferner Ofen-Aussatz ist billig zu verkaufen Johannistgasse 24, Hinterhaus.

Pferde-Dünger, zwei tüchtige Fuhrer, liegen im Hofe Nr. 20, Bayerische Straße zum Verkauf.

Leichte Halbchaisen, Break, Whistly, Landauer, Festschwärze, ein- und zweispännige Geschirre werden billig verkauft Colonnadenstr. 13.

Kutschwagen-Verkauf. Elegante herrschaftliche Wagen, Doppelschlenker, Landauer, Chaisen, Coupés, Halbverdeckte, Kutsch- phaktons, American, Breaks und 1 Landauerlet (H. 32865.) Berliner Straße Nr. 104.

Ein großer Handwagen mit Kasten, 1 Laden- tafel, 1 Leonberger Hund und mehrere Fleischer- utensilien stehen zum Verkauf Lange Str. 12, I.

Verkauf. Zu verkaufen ist wegen Mangel an Stallung sofort ein brauner Wallach, in jeder Beziehung brauchbar. Näheres beim Portier Stadt Rom.

Zwei fette Schweine, gute kernige Waare, sind zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 20, parterre.

Zu verkaufen ist billig ein junger Ziegen- bod Große Windmühleng. 36 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine kräftige Bulldogge bei einem Stud. Köppl. 9, I. Pr. 12 u. incl. St.

Kaufgesuche. Ein Landgut!! in der Nähe Leipzigs zu kaufen gesucht.

Fr. Offerten sub H. M. 100. nebst Preis u. näherer Angabe an Haasen- stein & Vogler, Halle a. S. (H. 5903 b.)

Ein Haus mit Hof oder Garten in oder bei Leipzig, am Wasser gelegen, wird gegen 2 bis 3000  $\mathcal{M}$  Anzahlung zu kaufen gesucht durch H. W. Hoff, Poststraße Nr. 16, 1 Tr.

Ein einträgliches Haus mit 2-4000  $\mathcal{M}$  Anzahlung wird in der Ostvorstadt, Nend- nig oder deren Nähe bald zu kaufen gesucht. Gef. Adressen von Selbstverkaufern unter Chiffre M. H. 170 in der Expedition dieses Blattes.

Bei einem nachweislich gut rentirenden Ge- schäft wünscht sich ein junger Kaufmann mit 15 bis 20,000  $\mathcal{M}$  zu beteiligen und werden gefällige Offerten unter 8. 5000 an die Expe- dition dieses Blattes erbeten.

1 Pianino u. Möbel, gut erhalten, wer- den gekauft Humboldtstraße Nr. 6 b parterre.

Lombard- und Vorkauf-Geschäft Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe.

Gefast werden größere Posten courante Waaren, Kleider, Betten, Wäsche, Gold, Silber, Werthsachen, Pensionen, Paer- und Leibhaus- schein zu höchsten Preisen. Rückkauf wird ge- stattet unter billigster Zinsenberechnung.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kann zu höchst Preis. Adr. erb. Barfussgässchen 5, Küssner.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kann zu höchst Preis. Adressen erbeten E. Reinhardt, Reichsstrasse 3, III. (R. B. 125)

Gefast werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen- kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhause etc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Gebr. Möbel jeder Art kauft J. M. Sauer, Oberstr. 6 p.

Confitentisch zu kaufen gef. Königsstr. 24, I.

Hobelbänke, auch mit Werkzeug, werden zu kaufen gesucht. Adressen unter A. C. 5316, an die Annoncen- Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein alter noch brauchb. Kranken-Fahrrad- stuhl wird leihweise zu mieten gef. Adr. bittet man bei Hrn. Aug. Schwesler, Hospitalstr. 38 niederg.

Ein noch brauchbarer Lactofenverschluss wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter P. P. 25, poste restante Brandis.

Champagner-Körbe werden zu kaufen ge- sucht Esche's Restauration Sopphienstraße 34 b.

Hund! Ein großer Hund edler Race und ein Pinscher zu kaufen gesucht. Off. sub H. 5901 b. an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Grössere Posten Waaren, gleichviel welcher Branche, werden in jeder Höhe gegen baare Cassa gekauft. Ernst Weillner hier, Promenadenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Altes Zink und Zinkabfälle werden mehrere 100 Ctr. in größeren u. kleineren Posten zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter Zink in der Zeitg.- Annoncen-Exp. N. v. Kahlden & Werner. Grimma'sche Straße 23, I.

Pony-Wagen. Ein leichter eleganter einspänniger Pony-Wagen wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe beliebe man abzugeben bei Commissionair Franck, Waldstraße 42 parterre.

Bis 9000 Mark werden gegen gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Adressen unter H. 22. Filiale dieses Blattes, Hainstraße, abzugeben.

Geld. 3000 Mark werden sofort auf 8 Wochen gegen hohe Zinsen gesucht. Doppelte Sicherheit wird gewährt. Adressen unter A. R. H. 11. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

1500 Thaler werden auf ein bei Leipzig gelegenes Schmiede- grundstück zur ersten und alleinigen Hypothek bei 5 Proc. gesucht. Gef. Adr. an J. G. Bläthner, Lindenau, Köhner Straße 71.

Ein Geschäftsmann sucht 450  $\mathcal{M}$  auf 3 M. gegen doppelte Sicherheit aufzunehmen. Adressen A. F. H. 233 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein Geschäftsmann sucht 120  $\mathcal{M}$  gegen Wechsel und hohe Zinsen u. bittet Adr. unter L. Z. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Thlr. sucht ein tüchtiger Geschäftsmann auf 3 M. gegen genügende Sicherheit u. hohe Zinsen. Adr. erb. unter T. R. in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges streng rechtliches Mädchen bittet edelthunende Menschen um ein Darlehen von 30  $\mathcal{M}$ . Geld und Zinsen werden pünctlich und mit grossem Dank zurückerstattet. Werthe Adressen unter N. H. 200 in der Ex- pedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer leihet einer armen sehr bedrängten Familie ein Kl. Darlehen auf wöchentl. Abzahlg.? Adr. erketen unter „Hülfe 100“ postlagernd Hauptpost

200,000 Mark sind auszuliehen. Offerten unter „100,000 M.“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

15,000 bis 18,000 Mark sind jetzt und ebensoviel zu Michaelis d. J. gegen sichere Hypothek auszuliehen durch Adv. Georg Einert.

Cautionen stellt unter günstigen Bedingungen B. Hindorf, Zeiger Straße 30 b

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungs- stücke, Uhren, Gold etc., Zinsen billigt Grimma Str. 24, Hof II

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhause, Möbel, Cigarren, Coupons etc. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld à  $\mathcal{M}$  pro Mon. 5  $\mathcal{M}$  auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Kleider, Betten, Wäsche u. Cigarren Rittersstraße 21, I. Schmelzer.

Geld am billigsten auf alle Werthgegen- stände Reichstraße Nr. 56, 2. Etage

Geld auf alle Werthgegenstände mit Rückst., Zinsen billigt, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage

Geld in Posten zu 100  $\mathcal{M}$  auf Wechsel ob. Waarenposten Adr. (mit genauer Darlegung) Schützenstr. 11 i. Cigarrenl.

Für die Tochter eines bejahrten, bemittelten höheren Beamten, häuslich erzogen, deshalb weiter Belanntschaft entbehrend, aber mit allen Eigenschaften versehen, die eine glückliche Ehe ver- bürgen, wird ein würdiger, gut situirter Le- bensgefährte (höherer Beamter), gleichviel welchen Berufs, von 40-45 Jahren gesucht. Werthe Adressen sub F. 14 N. besorgt die Ex- p. d. Bl., worauf das Weitere durch einen Ver- wandten von Discretion discretest verm. wird.

Ein solider Kaufmann, Anfang Dreißiger, sucht wegen Mangel an Damen- belanntschaft eine Lebensgefährtin. Suchender legt großen Werth auf tugendhaften Charakter, wirt- schaftl. u. geschäftl. Sinn. Einiges Vermögen er- wünscht, aber nicht Bedingung. Geehrte Off. be- liebe man unter H. W. postlag. Bitterfeld nieder- zulegen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Ein Beamter in guter Stellung, 30er, sucht die Belanntschaft einer Dame mit Vermögen behufs Verheirathung. Briefe unter L. G. 9. Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21 erbeten.

100 Thaler als Mitgift erhalten sofort Ehe- leute, welche einen hübschen gefunden Knaben, 3 Monate alt, als Kind annehmen. Adr. mit Angabe des Standes unter K. E. X. Exp. d. Bl.

Bitte! Sollte Jemand von einem armen Mädchen, das in großer Noth ist, ein Kind billig annehmen wollen, so bittet man, sich Branstr. 3 b, II., zu dem.

Sollten edelthunende Menschen gefonnen sein ein verlorenes Mädchen, 2 1/2 Jahre alt, an Kindes- stelle anzunehmen, so ist das Nähere darüber zu erfahren Weichstraße 20, Restauration.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter. Adr. Grimma'scher Steinweg beim Radler Dittrich.

Gesucht wird eine reinliche Ziehmutter für ein vierteljähriges Kind. Zu erfragen Elster- straße Nr. 37, 2 Treppen.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Haub, Hebamme, Schönefeld Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 42b, I.

Offene Stellen. Agent gesucht. Eine Seidenwaarenfabrik sucht in Leipzig einen mit der Manufactur-Branche vertrauten Vertreter, der zugleich Sachsen und Thü- ringen besucht. Franco-Offerten nebst Referenzen unter K. H. 5317. besorgt die An- noncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Wir suchen zur Leitung unseres Bu- reau in München einen tüchtigen ge- wandten Geschäftsmann unter günstigen Bedingungen. Hambaste Cautionlei- stungen unerlässlich. Reflectanten sind gebeten bis längstens 8. ds. persönlich ihr Offert in unserm Bureau Zeiger Straße Nr. 22 B. 2. Etage zu machen. Eintritt müsste bald erfolgen können.

Subdirection der Mecklenburgischen Lebens- Versicherungs- und Spar-Bank für Süddeutschland. Julius Helff.

Gesucht 1 Commis (Eisenw.), 5 Kellner, 7 Kellnerb., 4 Vermalter, 2 Contorb., 3 Diener, 1 Hausfr., 3 Markt., 4 Kutscher, 3 Wartschen, 12 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

1 Buchhalter (mit Caution), 5 Commis, 3 Schrei- ber, 1 Verwalter, 4 Kellner, 2 Markt., 5 Kut- scher, 3 Diener, 2 Arbeiter, 8 Knechte sucht Nennowitz, Kupfergässchen 11, 4. Gew.

Ein junger gewandter Detaillist für Cigarren- und Tabakgeschäft wird gesucht. Werthe Adressen direct einzulenden an E. Panewinkel, Zeig.

Ein mit den Comptoirarbeiten vollständig vertrauter junger Mann wird für ein grö- ßeres Fabrikgeschäft in Dresden zum baldigen Antritt gesucht. (H. 33194 a)

Nur mit den besten Referenzen versehenen Be- werber wollen sich unter Chiffre U. E. 178. an Haasenstein & Vogler in Dresden wenden.

Eine seit sieben Jahren in Sachsen eingeführte Lebensversicherungs-Bank sucht einen Inspections-Beamten, der in Organisation und Acquisi- tion Hervorragendes zu leisten im Stande ist.

Bewerbungen erbeten unter Lebens- versicherungs-Inspector postla- gernd Hauptpost Leipzig.

Für ein Ledergeschäft in der Provinz wird ein mit dem Ausschnitt ganz gründlich ver- trauter junger Mann gesucht. Weltungen nimmt entgegen: L. Bretschneider, Dresden-Rustadt, Theresienstraße 7.

Reisender-Gesuch. Für eine Hypochoer Wollewaaren-Fabrik wird für den 1. October oder früher ein Reisender gesucht, der entweder als solcher bereits erfahren oder sonst flotter Verkäufer ist. Gef. Offerten werden sub G. R. A. durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Mehrere Reisende für Producten-, Destil- lations-, Cigarren- und Kurzwaaren-Geschäfte, Comptoiristen, Lageristen u. Detaillisten aller Branchen sucht G. Meyer's Comptoir, Magdeburg.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, der eine gute Handschrift besitzt, wird als Schreiber und Packer gesucht von Wölfer & Girhardt, Grimma'sche Straße Nr. 16, I.

Für ein Gut mittlerer Größe wird zum sofor- tigen Antritt ein gut empfohlener, gelehrt und erfahrener (H. 5903 b.)

Berwalter gesucht. Offerten unter T. postlagernd Weissenfels.

Ein tüchtiger, mit allen feineren Arbeiten ver- trauter Uhrmacher-Gehülfe wird auf sogleich oder per 1. Juli gesucht. Näh. bei Herrn Alex. Rosbach in Schmwege.

Buchbindergehülfe suchen Große & Barthel.

Für eine größere Buchbinderei in einer sächsischen Provinzialstadt wird ein Gehülfe gesucht, der mit allen vor-

kommenden Arbeiten sicher vertraut ist. Nähere Auskunft erteilen die Herren Grunl & Pöhl in Leipzig.

Ein accurater Presser, ein Buchbinder-gehülfe finden dauernde Stellung bei Gustav Stelzner, Sternwartenstraße Nr. 16 parterre.

Drei junge solide accurate Tischler für Umbaumachen und Abputzen werden für sofort bei hohem Lohn nach auswärtig in eine renommierte Pianofortefabrik gesucht durch den Arbeitsnachweis für Tischler, Große Fleischergasse Nr. 23.

Ein Tischlergehülfe erhält Arbeit Söplis, Linden- thaler Straße Nr. 6 bei R. Rügler.

Bautischler erhalten Arbeit Sophienstrasse 33.

Einen Tischlergehülfe sucht H. Böhm, Johannigasse Nr. 9.

1 Tischlergehilfen auf Bau sucht Körnerstraße 15 b.

Einen Tischlergehilfen auf weiße Arbeit Münzgasse Nr. 8.

Ein acc. Tischler auf Möbel, ebenf. i. Polieren ge- löbt, sucht sofort Krämer, Sidonienstraße 12-13.

Tischlergehülfe auf Stückerarbeit sucht die Ge- nossenschaft der Glaser, Sebastian Bach-Str. 22.

Gesucht wird ein Tischler für ganz gute Möbelarbeit Lange Straße 4, Hof 118. part.

2 Tischlergehilfen, gute Thürenarbeiter, werden gesucht Reudnitz, Schulstraße bei R. Hüffel.

Gesucht wird ein Tischlergehilfe, welcher gut polieren kann, Polir-Anstalt Körnerstraße 15 b.

Ein tüchtiger Bautischler erhält Arbeit Sternwartenstraße Nr. 27 bei J. G. Fürst.

Ein tüchtiger Schlossergehilfe wird gesucht Reudnitzhof Nr. 35.

Tüchtige Dreher werden gesucht bei Fuchs & Kanad, Plagwitz, Nonnenstrasse 10.

Ein tücht. Gaschlosser wird gesucht Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 4.

Ein Schlosser findet Beschäftigung in Reudnitz Seitenstraße bei W. Paasche.

Ein Schlossergehilfe wird gesucht Kopsplatz Nr. 3, Dr. Schmidt.

Einen tüchtigen Metallbrüder, der womög- lich auch Ovale drücken kann, sucht zum sofortigen Antritt die Lampen-Fabrik in Greif, Dobe Gasse Nr. 88.

6 tüchtige Kesselschmiede, sowie mehrere geschickte Blechschmiede für feinere Blecharbeiten sucht Max Friedrich in Plagwitz Leipzig.

2 tüchtige Wasserleitungs-Arbeiter (Klempner) werden bei gutem Lohn verlangt. Zu melden früh bis 9 Uhr Peterssteinweg Nr. 50, Hof part.

Ein tücht. Klempnergehülfe findet Arbeit bei Aug. Knauth, Sophienstraße 24.

Tüchtige Malergehilfen sucht C. Hüper, Körnerstraße Nr. 7, Hof parterre.

Gesucht sofort tüchtige Malergehilfen. B. Kemmler, Gosenhof.

Einen im Zimmertapezieren geübten Gehilfen sucht sofort Karl Klepzig, Tapezierer.

Gesucht wird ein Tapezierergehilfe Sidonienstraße Nr. 13 parterre.

Gesucht wird noch ein zuverlässiger nächsterer Ziegel- kreidner Maschinenziegelei in Leipzig.

Ofensetzer, tüchtige, finden bei Reisberggütung und hohem Lohne sofortiges dauerndes Engagement bei B. Usert in Frankfurt a. M.

Ein guter Schneider auf Alles wird gesucht Wasserlust Nr. 13.

Ein Lehrling wird angenommen von der Verlagsbuch- handlung von A. H. Payne in Leipzig. Anmeldung unter Vorlegung der Schulz. werden erwartet im Compl. Mittelstr. 28.

Wir suchen zum 1. October c. einen mit den nötigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann als Lehrling. Bernburg. Levi Calm & Söhne, Bankgeschäft.

Gesucht: 1 Oberl., 1 Zimmerl., engl. Spr., 2 Kellner auf Rechnung, 3 gew. Kellner i. Bahn- hof, 1 j. Koch, 1 Stelle 30 Pf Gehalt, 1 Rutscher, 1 Hausknecht, 2 Hausburichen, 6 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner möglichst zum sofortigen Antritt Bayer. Bier-Stube Eduard Baermann.

Gesucht sofort: 2 junge cautions- fähige Kellner auf Rechnung, 4 Restaurations- kellner, 2 Kellnerburichen durch C. Weber, Petersstrasse No. 40. (R. B. 114.)

Gesucht 3 gewandte Kellner, 1 Hausdiener, 2 Kellnerburichen durch C. T. Esch, Ritterstr. 2, I.

Gesucht sofort Kellner, Kellnerburichen und 2 Hausburichen Duerstraße 2.

Gesucht tüchtige Kellner f. Restaurant sowie Kellnerb. u. Hausb. A. Wagner, Petersstr. 18, p.

2 Kellner auf Rechnung, 1 Kellnerburiche, 1 Haus- buriche (Bahnhof) Nicolaistr. 33, goldner Ring.

Ein Marktheller mit 2-300 Pf Cant. erhält gute Stelle durch Neuenwitz, Kapfergässchen 11, 4. Gew.

Gesucht wird ein Marktheller von Herrmann Rockatsch, Petersstraße 14, II.

Ein durchaus solider Burche findet als Marktheller Stellung bei Richard Quareh Nachf.

Gesucht wird ein gut empfohlener kräftiger und tüchtiger Arbeiter. Derselbe muß mit Blasen u. Kessel vertraut sein, auch tüchtiger Pader sein. Otto Kunze Nachf., Fabrik über. Dele.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Arbeiter findet Beschäftigung Heizer Straße Nr. 35.

Arbeiter werden gesucht Maschinenziegelei in Leipzig.

Gesucht werden Stubenmaurer Georgenstraße Nr. 23 bei Handrod.

Gesucht auf dem Engler'schen Gute in Extrich wird ein Kutscher, welcher etwas Feldwirtschaft versteht und Pferde gut abwartet. Das Nähere beim Besizer.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdeknecht Sidonienstraße Nr. 48.

Ein Kollknecht, unversehrt, zum bald- igiten Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 10.

Ein Knecht, wöchentlich 6 Pf Lohn, auf das Gut Nr. 39, zu Proßhaida gesucht.

Ein Knecht wird gesucht Fregestr. 2, S. Seifert.

Ein Kollknecht wird sofort gesucht F. W. Bed, Drei Lilien.

Ein fleißiger Burche findet Stelle bei G. Zeitze, Große Tuchhalle.

Ein Burche zu häuslicher Arbeit gesucht so- fort in Restauration Or. Fleischergasse 18.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein flotter Regalburche Plagwitz, Felsenkeller.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger Burche im Bierdepot Petersstraße Nr. 40.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein kräftiger zuberl. Burche, der mit Pferden umgehen kann, zum Eisfahren, Petersstraße 40, im Bierdepot.

1 Burschen sucht i. Destillation d. h. Lohn Neuenwitz, Kapferg. 11, 4. Gew.

Ein kräftiger Burche von 14-16 Jahren wird gesucht. Zu erfragen Johannigasse 30, Dittrich.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Burche von 15-16 Jahren findet leichte Beschäftigung Heizer Straße Nr. 35.

Ein Arbeitsburche zum Flaschenfüllen wird verlangt. Näheres zu erfahren in der Restaura- tion zur Vereinsbrauerei.

Gesucht wird ein kräftiger Burche von 15 bis 17 Jahren ins Jahrlohn Weitzstraße 38.

Einen kräftigen Burchen zum Eisfahren sucht E. Langer, Tauscher Straße Nr. 29.

Gesucht. Ein Laufburche, mit guten Zeugnissen verse- hen, wird gesucht. Von 11-12 Uhr zu melden bei F. A. Schütz, Markt Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein Laufburche ins Jahrlohn. Geinr. Sanz, Burgstraße 5.

Gesucht wird ein ehrlicher fleißiger Lauf- burche zum sofortigen Antritt Vor dem Windmühlenthor Nr. 1.

Einen Laufburchen sucht sofort C. Otto Wilhelm, Nicolaistrasse 2.

Einen Laufburchen suchen Grobe & Barthel, Johannigasse 32.

Einen Laufburchen sucht sofort die Buch- handl. v. Jangenberg u. Himly, Universitätsstr. 16.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen Laufburchen. Carl Güthert, Ritterplatz Nr. 17.

Ein kräftiger junger Laufburche ins Jahrlohn wird gesucht Ritterstraße 35 im Gewölbe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlener Laufburche, der bereits im Buchhandel war. Zu melden Thalstraße Nr. 15 part. zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Einen ehrlichen gewandten Lauf- burchen sucht bei gutem Lohn S. S. Geine, Grimma'sche Straße 31.

Einen Laufburchen, der gute Zeugnisse besitzt, suchen Grunl & Pöhl, Nicolaistrasse Nr. 42.

Gesucht 1 Bonne, 4 Verkäuf., 4 Wirtschaft., 4 Kochmamt., 5 Köchin., 3 Küffem., 2 Kellnerin., 2 Stuben-, 20 Hausmädchen Or. Fleischerg. 3, I. I. Ges.: 2 Verkäuf., 1 Bäckem., 3 Kollnerinnen, 2 Stubenm., 3 Hausm. A. Wagner, Petersstr. 18 p.

Als Verkäuferin, die in der Familie Aufnahme findet, wird ein gewandtes junges Mädchen für ein renom- miertes Schuhgeschäft in Halle a/S. unter günstigen Bedingungen gesucht. Bewerberinnen müssen nebenbei streppen können. - Offerten unter B. K. 7522 an die Annoncen-Expedition von J. Barck & Co., Halle a/S. zu richten.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen als Verkäuferin in einem Bäder-Geschäft. Zu erfragen von 9-10 Uhr Reudnitzer Straße Nr. 11.

Für ein Postmenten- und Kurzwaarengeschäft wird ein junges ordentliches Mädchen, welches im Schreiben und Rechnen bewandert und sonst ganz zuverlässig ist, gesucht. Adressen unter L. R. postlagernd, Postexpedition 12, Leipzig.

Gesucht wird ein einfaches, junges Mädchen von rechtlichen Eltern, welches Lust hat und sich eignet als Verkäuferin in ein Material- waaren-Geschäft zu treten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 37, part.

Eine (H. 33193 a.)

Musarbeiterin, fertig in ihrem Fach, welche sich auch dem Ver- kaufe unterzieht und denselben versteht, findet festes Engagement gegen guten Gehalt und freie Station in einem feinen Geschäfte Dresdens. Näheres und Offerten unter Chiffre U. D. 177 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Gelübte Quartiersfräulein finden dauernde Beschäftigung bei Theodor Adam, Haar- flechterei, Sternwartenstraße 41 im Hofe II.

Gelübte Damenmäntel-Arbeiterinnen werden dauernd beschäftigt Waldstraße Nr. 39.

Eine tücht. Schneiderin auf Costüme wird gef. Kanstädter Steinweg Nr. 72, Hof I. Geb. 2 Tr.

Gelübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden dau- ernde Beschäftigung Raandörichen 9, II. G. G.

Gesucht wird sofort eine Maschinenwärerin (W. B.) Große Fleischergasse Nr. 5, Hof 2 Tr.

Gesucht wird eine gelübte Maschinenwärerin auf Wheeler u. Wilson-Maschinen, auch muß die- selbe im Weigeln bewandert sein. Sidonienstraße 11 parterre links.

Ein junges Mädchen für Wheeler u. Wilson- maschine wird gef. d. Th. Steger, Neumarkt 6.

Tüchtige Satinirerinnen sucht die Buchdruckerei Lurgensheins Garten 5 A, 1 Treppe im Comptoir.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht Th. Jall, Grimma'scher Steinw. 9, 2. Hof, II.

Einige Mädchen, welche im Falzen und Heften geübt, finden aus- reichende Arbeit in Crusius' Buchbinderei, Boldmars Hof.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht E. Peuckert, Lindenstraße Nr. 7 part

Gesucht wird ein junges Mädchen für Papier- arbeiten Grimma'scher Steinweg 59, 2 Tr.

Eine Kochmamsell, die im Plätten u. Schneidern erfahren, wird bei gutem Gehalt und freundlicher Behandlung zum 1. August gesucht. Offerten unter H. W. 34. besördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 2 perf. Rest.-Köchinnen u. 6 Küchen- mädchen d. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 perf. Köchin, 4 Kellner, 2 Kinder- mädchen, 3 Mädchen für Alles, 6 Köchinnen für Restaur. d. Frau Franke, Nicolaistrasse 11, I.

Ein junges Mädchen wird für eine ältere Dame zur Gesellschaft und Arbeit gesucht. Zu melden Sidonienstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zur Unterstützung der Hausfrau in einem bürgerlichen Haushalte, namentlich aber zur Beaufsichtigung eines zweijährigen und zur Wartung eines kleinen Kindes wird ein hierin erfahrener, solides, junges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches sich der Familie anschließen kann, die Kinder aber ausfahren muß und überhaupt ganz zuverlässig sein soll. Für größere Ar- beiten wird ein Dienstmädchen gehalten. Offerten mit Angabe der Ansprüche sind unter C. J. H. B. bei Herrn Otto Klemm niederzul.

Gesucht wird für eine Conditorin ein in den 20er Jahren stehendes, gebildetes, freundliches gut empfohlenes Mädchen zur Stütze der Hausfrau und als Verkäuferin zu möglichst baldigem Antritt. Bewerbungen nebst Angabe früherer Stellungen werden u. H. & K. H. 255 postlag. Altendurg erbeten. (H. 3203 b.)

Gesucht wird eine Jungemagd, die im Plätten und Serviren geübt ist, zum 15. August oder 1. Septbr. Nur Solche, die gute Atteste aufweisen kön- nen, wollen sich melden Königsstraße Nr. 24 parterre links.

Gesucht auf Land zum 15. Juli ein ordentl. verständiges Stubenmädchen u. ein reinl. tüchtiges Mädchen für die Küche, das auch allein gut bürgerl. kochen kann. Zu melden Petersstraße 38, 2 Tr., Vormittags 9-12 Uhr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum 1. August für eine feinere bürgerl. Küche u. häusl. Arbeit gesucht. Solche mit guten Zeug- nissen wollen sich melden Inselstraße 20, I. rechts.

Ein fleißiges und an Ordnung gewöhntes Mädchen findet zum 15. Juli Stelle für Küche und Hausarbeit Conditorin Windmühlentstraße 5.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches nicht zu junges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Nur Solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, wollen sich melden mit Buch Köhstraße Nr. 4b, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 15. Juli oder 1. August ein braves ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, wollen sich melden Lurgensheins Garten 5 G, parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. Juli krank- heitshalber ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeit besorgt Hospitalstraße 19 bei der Hausfrau.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein kräftiges Mädchen f. Küche u. Haus Thalstraße 12, part. r.

Zum 15. d. M. wird ein tüchtiges und nicht zu junges Mädchen für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 5, 2. Etage rechts, Vormittags.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Brühl 39 parterre.

Gesucht wird zum 1. August von einer aus 3 Personen bestehenden Familie ein junges reinl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Frankfurter Straße Nr. 55, 3 Treppen links.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird gesucht. Mit Buch zu melden 11 Uhr Thomaskgässchen Nr. 4.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. Juli gesucht. Röh. Eiferstraße Nr. 36 c, 1. Etage.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt ver- langt. Näheres zu erfahren in der Restauration zu Vereinsbrauerei.

In Gohlis bei Leipzig wird von einer anstän- digen Familie (mit 2 Kindern) per 1. oder 15. August a. c. bei gutem Lohn ein bestempfohlenes nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zu mieten gesucht.

Zu erfragen in Leipzig bei Carl Raugsch, Neumarkt 41.

Zu mieten gesucht wird für 1. August ein kräftiges Mädchen für Küche und häus- liche Arbeit. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich Bayersche Straße Nr. 21, 1. Etage links melden.

Gesucht zum 1. August ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit mit guten Zeug- nissen Turnerstraße 11, 1. Etage links.

1 ordentliches Mädchen für Küche u. Haus und ein nicht zu junges Mädchen für Kinder werden zu recht baldigem Antritt gesucht Garstraße Nr. 1 c, parterre links.

Dienstmädchen-Gesuch! Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen auf Land (jedoch in städtische Wirtschaft) gesucht. Zu melden R. Fleischergasse Nr. 15, 3 Tr. bei Frau Pastor Siegel.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein tüchtiges Mäd- chen für die Küche. Zu melden früh von 1/2 10 bis 11 1/2 Uhr bei Fr. Buschendorf, Schuh- machergässchen Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht ein ordentliches junges Mädchen für häusl. Arbeit, welches zugl. etw. nähen u. streifen kann. Näheres Weststraße 54, 2 Tr. links.

Ein freundl. fleißiges Dienstmädchen wird per 15. d. gef. Mit Buch zu meld. Emilienstr. 23, II. I.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen findet zum 15. Juli Stelle Eifenstraße Nr. 23 c, 1. Etage.

Krankheitshalber des jetzigen Mädchens wird für sof. oder 15. Juli ein ordentl. sauberes Mädchen in Dienst gesucht Schützenstraße 6, 3 Tr. rechts.

Gesucht sofort 1 Mädchen für häusl. Arbeit von C. S. Grunl, An der Pleiße 6.

Ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit wird zum sofortigen Antritt oder zum 15. d. M. gesucht. R. Alexander, Ritterstr. 19, Hof 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein an Ord- nung gewöhntes junges Mädchen für Stuben- arbeit Gerberstraße Nr. 58, parterre.

Weibl. Personal erhält stets gute Stelle durch Frau Rodde, Schützenstraße 5, Hof 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juli ein ordentliches Dienstmädchen für Alles bei gutem Lohn. Mit Buch melden Lessingstr. 9 b part. I.

Mädchen finden Stelle in allen Branchen durch Frau Seifler, Eifenstraße 13 b, 2 Tr. links.

Ein Mädchen mit nur guten Zeug- nissen gesucht für häusliche Arbeit per 1. August Körnerstraße Nr. 2, part.

Für eine Familie ohne Kinder wird ein ord- u fleissiges Mädchen, welches auch kochen kann zum baldigen Antritt gesucht. Mädchen mit nur guten Zeugnissen können sich melden Markt, alte Waage im Schnitzgeschäft.

Ein junges Mädchen zur Buffet- und Küchen- arbeit wird verlangt. Näheres zu erfahren in der Restauration zur Vereinsbrauerei.

Ein Mädchen für Alles wird bis zum 15. Juli gesucht Thalstraße Nr. 12 links.

Gesucht wird ein einfaches Mädchen zum 1. August zu häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden bei Fr. Radieska, Hausstand Löhre Hof, Nicolaistrasse.

Gesucht ein Mädchen 15. d. f. häusl. Arbeit im Materialgeschäft Reudnitz, Leipziger Str. 3.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit Petersstraße 42, 3 Treppen rechts bei Pimner.

Gesucht ein reinliches Küchenmädchen für Hotel unweit Leipzig zum 15. Juli. Näheres Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein junges fleißiges Mädchen zur häusl. Arbeit Wiesenstraße 10b, II.

Gesuch- chliches melben R.

Gesuch- Mädchen fragen wo im Knaben

Gesuch- Kinder u.

wird sofort 15-16 3

1 Mäd- chen zum 15.

Ein jun- ges und leicht- gütiges Be- berger St.

Ein gut- plätten für 2 Kinder bei gutem

Gesuch- für Kinder

Segen- geflehen Mit Be-

Zur B- Mädchen für Haushofstr.

Gesuch- Kinder Grim-

Gesuch- eine zuber- (gewesene) Rinde. Pol- Das Nähe- Fleischerga-

Gesuch-

Gesuch- Kinder Ku-

Gesuch- früh von 4

Gesuch- wartefrau.

Eine Auf-

Eine gu- Antritt ge-

Leben- lüchtiger B-

nirten Bes- und bittet Blattes ur-

Für ein- robfleisch- Def. Offert- durch die C-

B- sucht ein- achtbarer Def. Off- Expediti-

Ein ju- angenblickl- sucht gleich- lonialmaar- erfolgen.

Ein jung- einem Leb- Eintritt für M. B. 20.

(R. B. 105.)

Ko-

gelernter l- wärtig als in einem g- Gef. Off.

Leipzig

Ein erf- welcher selb- fleißigen M-

überdem in- rüber de- ist sofort- ter M.

C-

über 2- eile von- dem Erf- roducten- ist, such- gement.

Beifällige Herrren

Altendur-



Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein ehrliches zuverlässiges Mädchen...

Gesucht wird 15. Juli ein ordentl. juv. Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit...

Gesucht sofort oder 15. Juli ein Mädchen für Kinder u. leichte Hausarbeit...

Gesucht wird sofort oder 15. ds. Mts. ein Mädchen von 15-16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit...

1 Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit gesucht zum 15. Juli oder sp. Sibonienstr. 47, 2 Tr. 1.

Ein junges ordentl. Mädchen wird zu Kindern und leichter häuslicher Arbeit gesucht...

Ein gut empfohlenes Mädchen, das nähen und plätten kann und Liebe zu Kindern hat...

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit...

Gegen guten Lohn wird ein Kindermädchen gesucht...

Zur Beaufsichtigung eines Kindes wird ein Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht...

Gesucht wird ein anständiges und williges Kindermädchen...

Gesucht wird für sofort oder zum 15. Juli eine zuverlässige Kinderfrau oder älteres Mädchen...

Gesucht wird sofort ein Kindermädchen...

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Kinder Kupfergäßchen Nr. 3 part.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin...

Gesucht eine anständige bescheidene Aufwarterin...

Eine gut stillende Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht...

Stellengefuche.

Lebensversicherung. Ein in dieser Branche tüchtiger Acquisiteur...

Für eine Provinzialstadt Sachsens wird der provisorische Verkauf couranter Artikel gesucht...

Volontair-Stelle

Sucht ein junger Commis in einem hiesigen Kaufmanns Hause...

Ein junger Kaufmann, militärfrei, welcher augenblicklich noch für ein Productengeschäft reist...

Ein junger Mann aus guter Familie sucht in einem Ledergeschäft Stellung als Volontair...

Ein j. Mensch, der sich seiner Arbeit schent, sucht sofort Stelle...

Eine Kindergärtnerin, welche bejähigt ist Elementarunterricht zu erteilen...

Ein junges Mädchen sucht zum 15. ds. Stelle als Ladenmädchen...

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon drei Jahre in Leipzig in einem Geschäft als Verkäuferin tätig war...

Ein junger Mann, welcher längere Zeit als Verkäuferin in Pösam. u. Kurzw. tätig war...

Ein junges anständiges Mädchen, welches bis jetzt als Verkäuferin conditionirt hat...

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre Verkäuferin im Materialgeschäft war...

Ein anständiges Mädchen (Beamtentochter von auswärtig), im Rechnen und Schreiben bewandert...

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre Verkäuferin im Materialgeschäft war...

Ein anständiges Mädchen (Beamtentochter von auswärtig), im Rechnen und Schreiben bewandert...

Ein j. Kaufmann, der 3. Zeit außer Stellung ist, sucht Nebenbeschäftigung jeder Art...

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig...

Ein Schreiber, welcher 3 Jahre im Buchhandel arbeitete, sucht sofort Stellung...

Photographie.

Ein Negativ-Retoucheur wünscht sofort engag. zu werden...

Ein Bauführer (gel. Zimmermann) im Bauzeichnen, Veranschlagen u. Revidieren erfahren...

Ein anst. Mädchen wünscht sich in einem feineren Geschäft als Verkäuferin auszubilden...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Als Verkäuferin

Sucht ein junges Mädchen Stellung, gleich oder zum 1. August. Sie war bereits ein Jahr lang in einem Ausbrotgeschäft...

Ein anst. Mädchen, welches 1 Jahr in einem Bekleidungsengeschäft conditionirt, sucht ähnliche Stellung...

Ein anst. Mädchen, welches 1 Jahr in einem feineren Geschäft als Verkäuferin ausgebildet...

Eine hier unbekanntes Friseurin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause...

Eine Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung...

Ein anst. Mädchen wünscht noch mehr Beschäftigung im Schneidern u. Maschinennähen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein anst. Mädchen, dem im Schneidern, sowie im Ausb. seiner Wäsche u. Gardinenstoffen...

Ein nicht zu junges Mädchen sucht baldige Stellung für Küche und Haus bei einer anständigen Herrschaft...

Ein anst. fleißiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit...

Ein Mädchen für Küche u. Haus sucht Dienst Schloßgasse Nr. 10, 1 Tr. Dietz.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit...

Ein nicht zu junges Mädchen, welches im Kochen und allen häusl. Arbeiten erfahren ist...

Ein junges anständiges Mädchen sucht d. 15. d. Stelle für Küche und Haus...

Gesucht wird von einem anst. Mädchen Stelle für Küche und Haus bei seiner Herrschaft...

Ein Mädchen vom Lande sucht bis 15. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Ein Mädchen sucht bis 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit...

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit...

Ein Mädchen in gefest. Alter, das der bürgerl. Küche vorstehen kann...

Ein gut attest. Mädchen, nicht von hier, in der Küche gut erfahren...

Mädchen von allen Branchen sind zu vermieten durch Frau Geißler...

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht 15. d. Stelle für Alles...

Für ein junges Mädchen von auswärts wird Dienst gesucht für leichte häusliche Arbeit...

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, im Kochen nicht unerfahren...

Ein ordentl. arbeitames Mädchen aus Thür. sucht per 15. d. einen Dienst...

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen, nicht von hier...

Ein anst. Mädchen, welches einfacher Küche allein vorsteht...

Für ein junges Mädchen von auswärts, 15 J. alt, wird Dienst für häusl. Arbeit...

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Stellung...

Ein anst. junges Mädchen sucht zum 15. Juli eine Stelle in einer anst. Familie...

Ein Mädchen sucht Aufwartung, Adr. unter D. 93. befürdert die Expedition...

Eine Frau sucht Aufwartung für Nachmittag. Sternwartenstraße 26, 4 Tr. rechts...

Ein unabhängiges zuverlässiges Mädchen, welches das Kochen versteht...

Ein anst. Mädchen sucht Arbeit oder Aufwartung Hainstraße Nr. 1, 4 Treppen links...

Eine milchreiche Amme sucht Dienst. Näheres Volkmarzdorf, Hauptstraße Nr. 23.

Wirthschaftsgefu.

Ein Local für Conditorei oder Restaur. pass. zu mieten gesucht...

Ein Gewölbe, passend zu Weiß- und Posamentenwaaren...

Gesucht per Michaelis oder Neujahr in guter Lage zwei freundliche Comptoirzimmer...

Gesucht ein Parterre, 1. oder 2. Etage als Comptoir u. Wohn. inn. St. 100-150 M. bis Mich. oder eher...

Ein Keller

Wird in der Nähe des Marktes gesucht. Adr. bitte Schuhmachergäßchen bei F. W. Ebner.

Ein Lor

von ca. 2 Stuben, 2 Romy a u. Zubehör, nicht über 3 Tr., womöglich in der West- oder Nordvorstadt...







B i t t e.

Seiten des französischen Consulates allhier ist dem Unterzeichneten Folgendes zugegangen:
Le Consul de France a Leipzig a l'honneur de faire connaitre a ses nationaux établis en Saxe qu'une souscription est ouverte dans sa Chancellerie en faveur des inondés de la Garonne.

Für die Wasserbeschädigten in Raumburg a. d. S. werden Geldbeiträge entgegen genommen: bei Herrn Gustav Kus, Mauricianum, in der Expedition des Leipz. er Tageblattes.

Am 20. April hat sich in einer in Dresden abgehaltenen Generalversammlung „Der conservative Verein im Königreich Sachsen“ constituirt.
Die Unterzeichneten bilden auf Grund der in der Generalversammlung vollzogenen Wahlen bez. der weiter vorgenommenen Cooptationen für das erste Jahr den Vorstand dieses Vereins.

Der Vorstand des konservativen Vereins im Königreich Sachsen.
Finanzprocurator Hofrath Kermann in Dresden. Kammerherr Baron v. Burg auf Kötthal bei Dresden. Advocat Drumer in Ransau. Kammerherr v. Erdmannsdorff auf Schönfeld.

Welcher Segen das Giesener'sche Zug- und Geislpflaster\*) vorzüglich für Landbewohner, wo nicht gleich Kerze zur Hand sind, ist, habe ich erfahren.
Rein keine Tochter wurde durch sochendes Wasser im Gesicht und ganzen Körper gänzlich verbrüht; den Schmerz kann sich wohl jeder denken; meine Nachbarin brachte schnell das obige Pflaster, in 10 Minuten war der Schmerz weg, das Kind schlief ein, in ein paar Tagen war es vollständig geheilt.

Theatral. Morgen Mittwoch Solenthal Die Lieder des Russkanten. Heute Abend 8 Uhr Generalprobe. D. V.
Leideritz'sche Krankencasse. Sonntag, den 11. Juli a. e. Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung Peterstraße 15 (Jacob's Restauration).

Die vielbewährte, einzig echte, sofort trocknende Zimmerboden-Glanz-Pasta von Schmitt in Frankfurt a. M. ist der eleganteste, schönste, billigste u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden.

Arion, alte Herren Hotel Koch, Rein punct 8 Uhr, Admarsch in Siedel's Garten 1/2 9 Uhr.

Allegretto. Eiche Lindenau. Mittwoch Grüne (H. 33795.)

Emilie Vreysch Paul Schneider als Verlobte. Bernhard Wede Fräulein Anna Juchiger Verlobte.

Felix Krahl Ida Krahl geb Rudolph. Neuv vermählte. Leipzig, den 4 Juli 1875.

Bernhard Weigel Emma Weigel geb. Schäfer. Dresden. Königsbrück. Leipzig, den 4. Juli 1875.

Marie Schirmer, Gunda Schirmer, geb. Möbius. Vermählte. Leipzig, den 5. Juli 1875.

Oscar Lips, Minna Lips geb. Brendel. Die glücklich erfolgte Geburt eines Knaben zeigen Verwandten und Freunden nur hierdurch an.

Julius Große, Vertha Große geb. Fischer. Gestern wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Salomon Weiss und Frau geb. Kattner. Heute früh 1/4 1 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.

Marie geb. Schardt. Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

O. Ritter nebst Frau, Rector in Stolpen. Heute schenkte uns Gott ein munteres Mädchen.

Marie Fischer, Minna Fischer geb. Jahn. Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hierdurch an.

W. Wesch und Frau, geb. Dierig. Gestern Vormittag 11 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter Gatte und Vater Eugen Hofmann im 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterlassenen. Heute Morgen 6 Uhr verschied nach kurzer Krankheit an Gehirnlähmung unser einziger Sohn, unser lieber Paul.

Kudolf Springstein und Frau geb. Hartmann. Heute Morgen 1/3 9 Uhr verschied nach kurzen sehr schweren Leiden unser herzensguter Alfred im Alter von 4 1/4 Jahren.

Die trauernde Familie Röppler. Die Beerdigung der verewigten Frau Kaufmann Gottfried findet nicht, wie gestern angegeben, von der Halle des neuen Friedhofs, sondern vom Trauerhause, Gerberstrasse No. 67, aus heute Nachmittag 4 Uhr statt.

Todes-Anzeige. Allen unseren Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, das heute Vormittag 1/2 10 Uhr unsere gute Mutter, Frau Sophie Fischer geb. Franke im 85. Lebensjahre ruhig entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen in Göblitz, Leipzig, Pegau, Weissen u. Göhritz. Gestern Abend entschlief sanft und ruhig unsere geliebte Schwägerin und Tante.

Fräulein Emilie Henriette Hempel. Theilnehmenden Freunden widmen diese Traueranzeige Leipzig, 5. Juli 1875.

Die Hinterbliebenen. Heute starb nach längerem Leiden unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater, der Restaurateur Fr. Wiegand, was wir hiermit Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen.

Die trauernden Hinterlassenen. Merseburg u. Markranstädt, den 4. Juli 1875. Gestern Nacht verschied unerwartet schnell am Gehirnschlag meine liebe Frau.

Johanne Sophie Rödel geb. Güttnner, was ich lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid im Namen der übrigen Hinterlassenen hiermit tiefbetrübt anzeigen.

Eduard Rödel. Bleichenn. i. 2. Vat. Schäfer. Prinz Georg Nr. 108. Herzlichen Dank Allen für die herzliche Theilnahme sowie für den überaus großen Blumenschmuck, welche mir bei dem Begräbniß meines theueren so plötzlich dahingeschiedenen, mir ewig unvergesslichen Mannes zu Theil wurde.

Für die herliche Theilnahme bei dem Verluste unsers theuren Gatten und Vaters Herrn Johann August Treibar sagen ihren aufrichtigsten Dank Leipzig, den 3. Juli 1875.

Die Hinterbliebenen. Für die herliche Theilnahme beim Tode meiner braven Frau sagt herzlichen Dank Oscar Wötner.

Dank. Zurückgekehrt vom Grabe unsers unvergesslichen ältesten Kindes drängt es uns, allen Freunden, Bekannten, Borgeherten und Kollegen für die reiche Blumenpende den herzlichsten Dank auszusprechen.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Tode unsers lieben Martin sagen Allen unsern herzlichsten Dank Heudnitz, den 3. Juli 1875.

Emil Leipzig und Frau. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers lieben Zwillingstöchterschen Johanna sagen wir hierdurch Allen unsern aufrichtigsten Dank.

Gustav Kirsten und Frau. Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Otto Weichelt auf Bornet Thurmhof zu Freiberg mit Fräulein Emmy Thoma in Langgassen.

Bermählt: Herr Paul Stecher mit Fräulein Clara Klode in Chemnitz Herr Stadtkirchner-Gemalmer Schneider in Berdou mit Fräulein Anna Wühlein in Delitzsch.

Geheiratet: Herrn August Helwig in Kahlitz ein Sohn. Herrn Diac. Meier in Birna eine Tochter. Herrn Kurt Schwamtrug in Saalfeld eine Tochter.

Geheiratet: Hr. Friedr. Karl Sappe in Witten. Hr. Ernst Jandrus in Oderan Sohn Rudolf. Fräulein Julie Albertine Wälder in Kröschendorf. Herr Ger. Mel. Kold's in Aderf. Sohn Alfred. Hr. Tertius E. Schomer in Schwarzenberg Tochter Marie. Fräulein Luise Vertha Berger geb. Wiß in Ohsay. Hr. Major von Döring in Baunzen Tochter Hedwig. Herr Reichard. Rauscher in Schreibeck in Chemnitz. Hr. Robert Sufen's in Oberhörnig bei Dresden Sohn Erich.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-3/4. Piscoher-Innangs-Bad, Schlesinger Weg am Rirschwerder. 19°. Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 5. Juli 19°. Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 21°. Augustusbad, Poststraße 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, Sonn- und Festtags bis Mittag. Bannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung. Sycifeausalten I. u. II. Mittwoch: Stünkohl mit Schöpffleisch. D. V. Steiniger. v. Schindler



Telegraphische Depeschen.

Essen, 4. Juli. An dem zu Ehren des hier eingetroffenen Kultusministers Dr. Falk statt...

berer angewiesen sei, um derentwillen er handle; die Hilfe sei die beste, die nach nur versprochen...

schlagenen Wege und schloß mit einem Hoch auf den deutschen Verein in Essen. Als der Minister...

lassen möchte, eine neue Concurrenz auszuschreiben, wurde abgelehnt. Madrid, 4. Juli. Nach Meldung der amtlichen...

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Verhältnisse haben sich in keiner Weise geändert. Wenn keine Deckungen stattfinden, gehen die Course herunter...

In der Rolle eines wahrhaften Riesenunthiers scheint sich die Rheinische Bahn zu gefallen. Dieselbe nimmt zur Deckung des Bedarfs für die in Angriff genommenen Bauten...

dann verdrängt man die Appellation an sie mit den notwendigen Floskeln; dann ist der Actionair ein guter Mann. In dem einen Jahre bezahlte man 8% Dividende und Ländeme an den Verwaltungsrath...

56 Pf. für gekommen erachtet, so ist sie zu dieser Annahme wohl nur durch die Voraussetzung bestimmt worden, als werde für ein Pfd. St. an Zinsenverlust für die Ausprägung ein Betrag von 1 1/2 Pence berechnet...

erbtitten in Mittel und ihrer antretenden matischen e finden sich aus- riert von in einer in, ober, inner Re- mdtun. an ter scheidend, al auf dem trug das ters. Er n Fortier und lang- umbildung n höchsten der Bor- tbei, da- dar näm- dem von insich die Stützeher nicht ge- und in n er über n um mo- ihm da- Millionen sehungs- at. Herr Die? a Raub- was ich ich mir die Gore . Das? Ich habe öde. ... unterbrach unvollständig ungenügend abwechseln. In die mit die nlichsten sich vorzuehlt. n Abgaben. Bilden ihren Kauf treuemem wurde den Sie, daß ne? Und ne? Götter ausweisen, es eben- nicht demer- ter genee- der, den überreid- von dem annehmen, (Wandern abnehmen? innoe ein- nigen, von ist es gut, 'lar made.

Sie haben ihn nicht hervorgehoben; wenn ihnen gewachsene Gegner gegenüberstünden, würden sie nie zur Herrschaft gelangt sein, denn die Hauffiers sinden, so lang es nur immer geht, das Publicum auf ihrer Seite; eben der Umstand, daß dasselbe das Feld geräumt hatte, macht es der Contre- mine möglich, die Course zu dictiren und raubte der Hauffepartei alle Widerstandskraft. Diese Widerstandskraft wurde bisher verkleinere Mal in Interventionen größerer Speculationsfirmen gesucht; diese reichten aber nur für Månner auf kurze Zeit aus; allein die solide Macht des Privatcapitals vermag der Hauffe eine nachhaltige Kraft zu verleihen, die allen Angriffen der Hauffiers gewachsen ist. Wenn aber dieser Factor, wie gegenwärtig, ganz außer aller Thätigkeit verharret und den Dividendenpapieren den Rücken gekehrt hat, so fehlt den Hauffiers der Halt; denn die Speculation laßt nur des zu realisirenden Rufens wegen, und im gewöhnlichen Laufe der Zeiten ist es eben das Publicum, welches die Stütze zu höheren Preisen der Börse abnimmt. Jetzt bietet sich die gewisse Aussicht, darauf sitzen zu bleiben. Wir haben bereits früher bemerkt, daß man den Fall der Course nicht bloß willkürlichen Opera- tionen zuschreiben habe, daß Grund vorhanden ist, Nothverläufe dabei ins Auge zu fassen. Erwägt man die Verluste, welche das Publicum in den letzten Jahren erlitten, die Einbußen an Capital und Zinsen, das verzweifelte Streben tief entwerthete Papiere mit letzten Kräfte fest zu halten, um nicht alles hinein gefestete Capital zu verlieren, so kommt man auf ganz andere Spuren der Erkenntnis der Lage als sonst marktgängig ist. Man begreift, wie es kommt, daß das Publicum aus Seite der Hauffiers steht, ohne es zu wollen, wie es denselben in die Hände arbeitet, ihnen das Material liefert, welches sie brauchen. Die Verhältnisse erscheinen dadurch viel verhäng- nisvoller und ungünstiger für eine mögliche baldige Erholung. Wir haben hier die Divi- dendenpapiere im Auge, welche ihrer Natur nach sonst als bevorzugte speculative Anlageobjecte gelten; zunächst also die Eisenbahnactien. Die Courseinbußen an denselben haben die tief- greifendste Wirkung gehabt, da diese Werthe früher als der Hort sicherer und einträglicher Capitalanlage galten, und nun Kreise sich in den Strudel der Verluste hineingezogen sehen, welche nichts weniger als darauf vorbereitet waren. Und welche Aussicht ist da, um sie wieder zu er- legen? — Wie lange wird es dauern, ehe Bots- damer wieder eine dem landesüblichen Zinsfuß entsprechende Rente geben? — wie werden sich die Verhältnisse der Anhalter gestalten? — was wird aus dem verwirklichten Reize der Halber- städter werden?

Die neueste Lage der Münzreform. Die „Nordd. Allg. Zig.“ kommt auf die Lage der Münzreform zurück und ist in der Lage, be- stimmtere Mittheilungen über den Schluß des Uebergangstadiums und das Datum zu geben, welches für die vollständige Gültigkeit der Reichs- goldwährung in Aussicht genommen ist. Das Blatt schreibt: „Die in unserem Artikel vom 30. Juni l. J. ausgesprochene Erwartung, daß sich sehr bald auch die Anschaff deutscher Goldmünzen nach London als unvortheilhaft herausstellen werde, hat sich rasch erfüllt. Der Wechselcourse ist auf 20 Mark 52 Pf. für das Pfd. St. gefallen, es ist damit ein Preis eingetreten, bei welchem die Verwendung von deutschen Goldmünzen zu Zahlungen nach London keinen Vortheil mehr gewährt. Wenn die „Berliner Börzenzeitung“ in einem beachtenswerthen Artikel vom 30. v. M. diese Grenze schon bei dem Preise von 20 Mark

Die Münzreform. Die Münzreform ist ein Gegenstand, der in den letzten Jahren viel Aufmerksamkeit erregt hat. Die Regierung hat sich für die Einführung einer neuen Münzwährung entschieden, die die alten Münzen ersetzen soll. Die neue Münze soll aus Silber und Kupfer bestehen und soll die alte Münze in Bezug auf ihren Werth ersetzen. Die Regierung hat sich für die Einführung einer neuen Münzwährung entschieden, die die alten Münzen ersetzen soll. Die neue Münze soll aus Silber und Kupfer bestehen und soll die alte Münze in Bezug auf ihren Werth ersetzen. Die Regierung hat sich für die Einführung einer neuen Münzwährung entschieden, die die alten Münzen ersetzen soll. Die neue Münze soll aus Silber und Kupfer bestehen und soll die alte Münze in Bezug auf ihren Werth ersetzen.

Table with 2 columns: Lotteries and numbers. Includes entries for Leipzig, Dresden, and other cities.

Various small notices and advertisements at the bottom of the page, including mentions of 'Verschiedenes' and 'Die neueste Lage der Münzreform'.

die Sprachübertragung des General-Postdirector Dr. Stephan...

Gleich seinem Collegen, dem preussischen Cultusminister Falk, hat auch der Handelsminister Dr. Klenow...

Bergisch-Märkische Eisenbahn. Geschäftsbericht pro 1874. Die Actien dieses Unternehmens sind nicht bloss ein einflussreiches Speculationsobject...

Thlr., Einnahme: 17,705,429 Thlr., Betriebsausgabe: 10,336,335 Thlr. Ruhr-Siegbahn nebst 55 Procent Antheil an genannter Zweigbahn...

Die Versicherungsgesetzgebung in Deutschland liegt sehr im Argen, und der Reform stellen sich allerlei particularistische Hindernisse entgegen...

Wien, 3. Juli. Lemberg-Gernowitz-Jassy-Eisenbahn. Wie die „R. fr. Pr.“ erzählt, sollen die Verhandlungen der Regierung mit dem Verwaltungsrathe der Lemberg-Gernowitz-Jassy Eisenbahn...

Eine staltliche Zahl der österreichisch-ungarischen Eisenbahnen war nicht in der Lage den am 1. Juli fälligen Coupon einzulösen...

nahmen 21,711,764, an Ausgaben 26,299,178 Pf. nach und beträgt das Deficit demnach 4,587,414 Pf.

Christiania, 1. Juli. Aus Drontheim wird die ZahlungsEinstellung von drei größeren Handelshäusern...

Zur finanziellen Krisis in Brasilien. Der „S. B. S.“ wird aus Rio de Janeiro vom 8. Juni per Dampfer „Rondego“ geschrieben...

Verichtigung. In der volkwirtschaftlichen Correspondenz - Leipzig 3. Juli, (Nr. 183) betreffend die für den 13. c. in Aussicht genommene Generalversammlung...

Literatur.

Curbuch der Deutschen Reichs-Postverwaltung, Juli, ist soeben im Verlage der Königl. Geh. Ober-Postbuchdruckerei (H. v. Deder) in einem Bande a 2 A erschienen...

Handelsgerichtssachen

Im Königreich Sachsen betreffend. Eingetragen: Firma Oswald Oeler in Deuben. Inhaber Herr Otto Oeler in Dresden.

Die Firma Tille u. Babel in Golditz ist gelöst und an deren Stelle die Firma H. M. Tille eingetragen worden...

Concurs-Eröffnungen.

Bez.-Ger.-Amt Zwickau: In dem Vermögen des Hand- schuhfabrikanten Ernst Hindeisen in Zwickau. Anmelddingstermin 17. Juli.

Leipzigische Börse am 5. Juli.

Die im Verlaufe der letzten Tage wieder zur Geltung gelangte feste Haltung hatte sich in ungeschwächtem Grade auch auf den heutigen Tag übertragen.

Deutsche Fonds waren heute etwas belebter und fast durchweg recht fest; das Hauptaugenmerk der Blicke war gerichtet auf die 3- und 4proc. Staatspapiere...

Das Gebiet der Eisenbahnen erstreckte sich einerseits über den letzten Tag; die Nachfrage erforderte sich eine erneuerte Anzahl hierher gehöriger Papiere...

Unter den Bankactien übten Leipzig Credit heute vermehrte Anziehungskraft aus; das Geschäft nahm immer erheblichere Ausdehnung an...

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 5. Juli. Börsebericht. (Telegramm.) Die heutige Börse verlief bei ausgeprägter Geschäftsthe in ziemlich fester Haltung...

Verloosungen. Schaumburg-Elbe 25 Thlr. Loose B. 1846. Ziehung am 1. Juli. Hauptpreis: Rr. 49184 36,000 A Rr. 14946 3600 A Rr. 41096 1800 A Rr. 9068 1200 A Rr. 59973 600 A Rr. 42944 300 A Rr. 20988 25669 26756 26638 38367 56630 A 225 A Rr. 18421 28617 29495 45089 49090 A 195 A Rr. 1111 21492 30941 82861 40169 48045 56620 59388 A 150 A Rr. 1261 15079 20961 20997 21469 21482 22690 22694 25363 26228 26389 30913 30945 32871 32877 38355 38376 38377 40163 44901 44911 46099 48033 54182 56612 A 135 A Rr. 15373, Dortmund 11,50 Ranta 89.



London, 3. Juli. (Original-Markt-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Die gewöhnlich um diese Jahreszeit, hat sich im Laufe dieser Woche keine wesentliche Veränderung ergeben...

London, 3. Juli. (Kaffee-Original-Bericht von Friedr. Huth & Co.) Die Tendenz unserer Märkte bleibt eine günstige. Im Anfang der Woche schien ein ruhigerer Ton sich geltend machen zu wollen...

Die bislang angeführten kleinen Partien schottischer Waaren sind nunmehr geklärt, doch werden dieser Tage neue Zufuhren erwartet. Von schottischen Crown und Fullbrand wurde mehrere verhandelt...

Die Witterung war von Anfang der Woche bis gestern warm und angenehm, dann trat Abends ein Gewitter mit Regen hier auf, sowie heute auf erst trübe und schwülles Wetter, Nachmittags wieder Regen folgte...

Die Witterung war von Anfang der Woche bis gestern warm und angenehm, dann trat Abends ein Gewitter mit Regen hier auf, sowie heute auf erst trübe und schwülles Wetter, Nachmittags wieder Regen folgte...

Die Witterung war von Anfang der Woche bis gestern warm und angenehm, dann trat Abends ein Gewitter mit Regen hier auf, sowie heute auf erst trübe und schwülles Wetter, Nachmittags wieder Regen folgte...

Telegraphischer Coursbericht

Table with columns for location (e.g., Dresden, 5. Juli), item name, and price. Includes entries for various goods and currencies.

Schiffahrtsberichte

Die Hamburger Postdampfer 'Vormittag' ist von Hamburg abgegangen. Southampton, 3. Juli. Der Norddeutsche Postdampfer 'Graunshweig' hat heute 1 Uhr Nachmittags die Reise nach Baltimore fortgesetzt...

Warenpreise

Table listing various commodities and their prices, including different types of coffee, sugar, and other goods.



Leipziger Börsen-Course am 5. Juli 1875.

Main table containing market data for various securities, including 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Kohlen-Aktien und Prioritäten', and 'Ausländ. Fonds'. It includes columns for Divid. pr., Zins-T., and various stock prices.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column, containing various notices and advertisements.